

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 282.

Mittwoch den 2. December

1885.

Practische Weihnachts-Geschenke für Knaben!

Den Rest meiner zurückgesetzten

Knaben-Anzüge und Paletots

verkaufe, um damit vollständig zu räumen, noch billiger als seither. Von der außerordentlichen Preiswürdigkeit kann man sich an meinem Schaufenster überzeugen.

Jean Martin, Langgasse 47.

16714

M.-G.-V. Sängerkunst. Jeden Donnerstag präcis 9 Uhr: Probe. 131

Gesellschaft „Fraternitas“.

Die regelmässigen Proben im neuen Vereinslocale „Zur Stadt Coblenz“ (Mühlgasse) finden nunmehr **Montags** (diese Woche ausnahmsweise **Mittwochs**) und **Samstags Abends präcis 9 Uhr** statt, wovon die verehrlichen Mitglieder unter Hinweis auf §. 4 des Statuts (betr. Probenbesuch) hierdurch benachrichtigt werden.

P. S. Sonntags familiärer Gesellschafts-Abend.
Der Vorstand.

220

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 5. December Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Directors **Weldert** in dem Gewerbeschul-Gebäude über die „**Entwicklung Deutschlands zur Einheit**“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. Von Nichtmitgliedern werden 20 Pf. Eintritt zu Gunsten der Ausbildung eines armen Schülers erhoben.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

102

Weihnachts-Cataloge

gratis in
Edmund Rodrian's
Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Schlaf-Divans

empfehlen in jeder Größe mit completem Bettinhalt in neuester, eleganter und solider Ausführung unter Garantie **C. Hiegemann, Häfnergasse 4.** 6201

Sopha's

sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben billig zu verkaufen.
W. Egenolf, Tapezireur, Nerostraße 34.

388

Das photographische Atelier

von

12807

Georg Schipper,

36 Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,
ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet und finden Aufnahmen bei jeder Witterung statt. Feine Ausführung, billige Preise.

Trauringe

stets auf Lager bei

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
Baumcher & Cie.

161

Puppenzimmer, -Küchen, -Theater,

gekleidete Puppen in großer Auswahl 16463
bei **Emil Seib, Spielwaaren-Geschäft, gr. Burgstr. 16.**

Restaurant Poths.

16739

Münchener Leistbräu

von **Jos. Sedlmayr,**

Ochsenchwanz-Suppe.

ff. Culmbacher Export-Bier

(hell und dunkel)

in Flaschen und Gebinden empfehlen

J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.

16712

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884 ist unter Anderem Folgendes bestimmt:

§. 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage, und zwar auf dem Plage zwischen dem Groß- und Kleinviehstall daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Feiertag, so wird der Viehmarkt an dem darauffolgenden Tage abgehalten.

§. 3. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (excl. Zuchtschweine) um 10¹/₂ Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 6 Uhr Früh.

§. 4. Bis zum Schlusse des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadtgemartung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt. Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsteile auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§. 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzubalten und dasselbe, mit Ausnahme des im §. 6 gedachten Schlachtviehes, zum Verkaufe oder Tausche in die Stadt zu verbringen.

§. 6. Die Viehhändler dürfen Schlachtvieh nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufs oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§. 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zu Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (sfr. §. 17 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880).

§. 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 M. und im Falle des Unermögens mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die vorstehenden Bestimmungen werden hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 25. November 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. December Nachmittags 2 Uhr wird der erste große Nußbaum an der Platterstraße gleich oberhalb des alten Friedhofes an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sammelpunkt um 2 Uhr Nachmittags vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße.
Wiesbaden, 30. November 1885. Die Bürgermeisterei.

Heute,

Vormittags 11 Uhr anfangend, werden
200 Flaschen gute Weine,
als: **Rauenthaler Berg, Rauenthaler, Chateau Margaux, Bordeaux, St. Julien und Champagner** im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

243 **Ferd. Müller, Auctionator.**

¹/₄ Abonnement I. Rangloge Rücksitz abzugeben Nerothal 5. 16666

Ein fast neuer Pelzmantel billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 16705

Selle, getragene Damenkleider werden zu kaufen gesucht Webergasse 52. 16749

Ein gut erhalt. Tafelklavier zu verk. Rheinstr. 32. 16665

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 3. December, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird der Rest der Spielwaaren, als:

Puppen, Bau-Arbeitskasten, Spiele, Puppenmöbel, Kaufläden etc.,

im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und zu jedem Preis zugeschlagen.

243

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag Nachmittags 2 Uhr wollen die Erben der Frau Kochendörffer Wwe. aus deren Nachlasse nachstehende Mobilien, als:

Eine rothbraune Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle), eine grüne Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle), eine Garnitur in Leder (1 Sopha, 6 Stühle), 3 zweithürige Kleiderschränke, Kommode, Console, Tische, Betten, Spiegel, Bilder, 1 Kassetenschrank, 1 eiserne Kiste, 1 noch neue Spieluhr (8 Stücke spielend), Gartentische, Bänke, Stühle, 1 fast neuer Krankenwagen, 1 Ausziehtisch, eine Parthie Defen, Eisenwerk, alte Bücher u. dergl. m.,

in der Villa Hainertweg No. 2 öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

78 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Weinstube „Zum Johannisberg“

5 Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr ab: 16729

Ragout de mouton.**Altdutsche Bierstube,**

Neugasse 24.

Neugasse 24.

Heute: Mezeluppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quelfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut und Schweinepfeffer.

16708

Martin Vath.

Zwei nußb.-pol. Bettstellen zu verk. Friedrichstr. 38. 16693

Ein gebrauchter Krankenwagen ist billig zu verkaufen oder zu vermietten Emserstraße 3, Hochparterre. 16686

Ein Schankelpferd ist billig zu verkaufen Frankenstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 16691

Birnen per Kumpf 40 Bq. Webergasse 37. 16750

Tafelapfel und Birnen zu haben Webergasse 33, II. 16704

Ein Gummibaum zu verkaufen Dranienstraße 11, I. 16707

Ein gutes Pferd mit Karren zu verkaufen. Näheres Expedition. 16695

Ein kräftiges Zugpferd zu kaufen gesucht. Näh. Hellmündstraße 40, Hinterhaus, bei L. Schäfer. 16681

Ein Spitzhund

ist zu verkaufen Emserstraße 36 bei Jacob Hecker. 16751

Ein Dackel zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16685

Ein Graben Pferdederung zu verkaufen Schwalbacherstraße 55. 16724

Pelzwaaren eigner Fabrik.

Confection

für Damen-Pelz-Mäntel, in Sealskin,
Lyoner Seide und Stoffen.

Grosse Auswahl
in

Modell-Mänteln, Herren-Pelzröcken.

Vorlagen in Angora- u. Thierdecken,
Fusswärmern.

Pelz-Barets in den neuesten Formen.

ROB. ZINOBER,

Kürschner,

WIESBADEN, Taunusstrasse 43.

Frankfurt a. M.

Hôtel Schwan (Steinweg)

und

Bethmannstrasse 16.

Reichhaltiges Lager

aller vorkommenden

Pelzgarnituren,

als:

Nerz, Zobel, Baum- und Steinmarder,
Iltis, Bisam, Skunks, Biber, Waschbär,
Sealskin, Hermelin, Eisvogel etc.

Pelzbesätze

in jeder Fellart und jeder Breite.

Sämmtliche Modell-Mäntel werden auf Wunsch in kürzester Zeit nach Maass angefertigt.

Reparaturen und Veränderungen schnell und billigst besorgt.

Rob. Zinober, Kürschner, Wiesbaden, Taunusstrasse 43.

16341

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

Total-Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorräthig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme,** eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Shlipsen** und **schwarzen Schmucksachen.**

Da sämmtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

11691

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

Nürnbergger Lebkuchen

von **H. Häberlein,** in den verschiedensten Sorten und Qualitäten, **Düsseldorfer Punsch-Essenzen** von **Joseph Selner** und **B. Meising,** **Jamaica-Rum, Cognac, fine Champagne, ffr. Arac, Schwarzwälder Kirchwasser, Datteln, Feigen, Tafel-Rosinen, Tafel-Mandeln, candirte Früchte, Bordeaux-Pflaumen, Brünellen** empfiehlt

16483 **J. M. Roth,** große Burgstraße 4.

Ochsenszunge,

Schinken, roh u. abgekocht, **Lachs-Schinken,** feinsten,

Hamburger Rauchfleisch,

Braunschweiger und **Gothaer Cervelatwurst,**
Mettwurst und **Salami,**

Thüringer Leberwurst, Gänseleberwurst,

Gothaer Knackwürstchen,

Frankfurter Würstchen,

Pommer'sche Gänsebrüste,

■ **Gänseleber-Pasteten** ■

in vorzüglicher frischer Waare, ganz und im Aufschnitt,
empfiehlt

16736 **C. Bausch,** 35 Langgasse 35.

Birnen, gute, haltbare, per Kumpf **35** und **40 Pf., Tafel-**
Äpfel, feinste Sorten, in jedem Quantum zu haben bei

16761 **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71.

Rübe per Hundert 25 Pf. Hochstätte 7. 16697

Seife.

Prima weiße und hellgelbe **Kernseife** per Pfund 30 Pf.,
bei 10 Pfund 28 Pf., empfiehlt

Chr. W. Bender,

16694

Ecke der Helene- und Wellstrasse.

Für Museen und Antiquen-Liebhaber.

Eine große Parthie **Antiquen, Gold, Silber, Porzellan, Glas, Waffen, Stoffe** etc. soll **billig** verkauft werden.
Offerten unter **J. K. L.** postlagernd **Frankfurt a. M. 67**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, aus guter Familie, guter und sicherer Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit guten Eigenschaften zu machen.

Offerten mit **Photographie** wolle man vertrauensvoll unter **W. E. 5** an die Exped. d. Bl. richten. **Ver-schwiegenheit Ehrensache.** 16762

Eine grübe **Weißzeugnäherin** nimmt Arbeit aller Art an, sowohl für Geschäfte als auch für Privatkunden, zu mäßigen Preisen. Näh. **Adlerstraße 49, Hinterhaus, 2 St. hoch.** 16740

Eine gedeckte, complete **Remise** oder **Halle,** 8-12 Meter lang und ca. 4-5 Meter breit, wird **zu kaufen** gesucht. Offerten unter „**Halle**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 16763

Gesucht

ein gut erhaltener **Papageikäfig.** Offerten unter **M. S. 55** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 16723

Bedeutende Preisermässigung

von jetzt bis Weihnachten

bei

allen auf Lager habenden

Stoffen und Confectionen.

J. Bacharach,

2 Webergasse 2,

„Hotel Zais“,

Hollieferant Ihrer königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

16678

Hauptgeschäft und Lager:
Kirchgasse 2.

Bazar Caspar Führer.

Filiale:
Marktstraße 29.

Weihnachts-Ausstellung.

Alle Arten Spielwaren, Puppen, Gestelle, Köpfe u. c., unübertroffene Auswahl in Gesellschaftsspielen und Bilderbüchern, sämtliche Sachen von 50 Pf. das Stück anfangend bis zu den feinsten. Schaufelpferde in Holz und mit Fell, einzelne Geschirrpferde, ditto mit Wagen, hochfeine und billigere Sachen, Puppenwagen in allen Größen. Holz-, Korb-, Galanterie-, Portefeuille- und Leder-Waaren, Hosenträger, Schulranzen (von Mt. 1. 20 an). Holzschneidereien zu Stickerei geeignet. Bekannt billige Preise.

Durch Renanlegung vieler Artikel, welche seither nicht geführt, großartigste Auswahl.
Wollen-Waaren lasse ausgehen und verkaufe solche sämtlich zu Fabrikpreisen.

16661

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfehlte sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezireur,
43 Taunusstraße 43.

7830

Zur Beachtung!

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers in compl. Betten und Polstermöbel verkaufe von heute ab zu und unter Selbstkostenpreis.

E. Heerlein,

15553

Schulgasse 2.

Schulgasse 2.

Ein guter Sperrschlüssel

ist Abreise halber gleich abzugeben Rheinstraße 74,
2 Treppen hoch.

16702

Zur gef. Beachtung!

Von jetzt ab habe eine große Auswahl diverser Mobilien (alle möglichen Polster- und Kastenmöbel in Kirschbaum-, Eichen-, schwarzem und tannemem Holz) zu bedeutend reduzierten Preisen zum Ausverkauf gestellt, um mein bedeutendes Lager bevorstehendem Umzug halber nach Friedrichstraße 34 zu räumen und um lade verehrlichen Publikum unter Hinweis auf diese günstige Gelegenheit zur gefälligen Besichtigung und Auswahl ergebenst ein.

Moritz Herz,

Möbel-Magazin (eigene Werkstätte),
Faulbrunnstraße 9 und 10,
Wiesbaden.

14383

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

13416

17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

Ein noch gut erhaltener Offiziers-Mantel (mittlerer Größe) wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16661

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Wir hatten Gelegenheit, eine große Parthie

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen einzukaufen.

Um unseren werthen Kunden auch diesmal **Gelegenheit** zu geben, ihren Bedarf

wahrhaft billig

zu beschaffen, haben wir heute den ganzen Posten Stiefel zum **Ausverkauf** gestellt, welche für die **Hälfte** des seitherigen Preises abgeben. Als Beweis der **Billigkeit** führen wir einige Artikel an:

Damen-Knopfstiefel, früherer Preis Mk. 14.—, jetzt **7.50**,
Herren-Zugstiefel mit Doppellohlen, früherer Preis Mk. 12.—, jetzt **6.50**,
Kinder-Knopfstiefel mit Abjäten jetzt von **Mk. 2.50** an.

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Die Schuh-Manufactur

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

16679

Zu Weihnachts-Geschenken.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayons, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln**, goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie. 16716

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

20 Langgasse 20,

vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths,

20 Langgasse 20.

Schweizer Doppeltuch,

von jeher anerkannt **vorzüglich bewährtes** Fabrikat, für Herren- und Damenwäsche geeignet, empfiehlt

16559

J. Stamm, große Burgstraße 5.

Ein sehr gutes **Tafelklavier** für 100 Mk. zu verkaufen Zahnstraße 9, 3 Treppen. 16676

Auf dem der heutigen Nummer beiliegenden Prospectus der **Edmund Rodrian'schen** Hof-Buchhandlung soll es statt „**Bruggasse 27**“ **Langgasse 27** heißen. 3

Eine **Erkerstiege**, auch mit Erker, Rollladen etc., **zwei** **Ladenthüren** nebst Zubehör (gebraucht) zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 16764

Im großen Ausverkauf

werden als passende

Weihnachts-Geschenke

abgegeben:

- Carrierte Wollstoff-Kleider**
per Kleid Mt. 3.—, 3.50,
- einfarbige Wollstoff-Kleider**
per Kleid Mt. 4.—, 4.50,
- reinwollene Cachemire-Kleider**
per Kleid Mt. 5.—, 6.—, 7.—,
- waschächte Blandrud-Kleider**
per Kleid Mt. 2.50, 3.—,
- Lama-Kleider**
per Kleid Mt. 4.50, 5.—,
- Damen-Unterröcke**
per Stück Mt. 1.50, 2.50, 3.—

16752 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Grosser Gelegenheitskauf

von

16748

Winter-Hüten für Damen und Kinder.

Wegen vorgerückter Saison übergab uns eine Fabrik ihre Modelle von Filzhüten aus der Reise-Collection von einfachster bis bester Qualität, welche wir gegen Casse unter der Hälfte des Fabrikpreises verkaufen können und bietet dies Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Geschenken.

Geschwister Gilles, Röderstrasse 4, 1 St. h. r.

Unterröcke

in Baumwolle von **Mt. 1.25** anfangend,
in Shirting mit Stickerei von **Mt. 1.50** anfangend,
in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von **Mt. 2.—**
anfangend,
in reinwollenen Flanell mit Hand-Feston von **Mt. 3.—**
anfangend,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 2. December.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
- Schiersteiner Conferenz.** Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Reallehrers a. D. Heinrich im „Hotel Schützenhof“.
- Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** Abends 8 Uhr: Siebenter Vortrag des Herrn Predigers Fr. Albrecht im „Hotel Victoria“.
- Gabelberger Heliographen-Verein.** Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
- Wiesbadener Cycle-Club.** Abends: Zusammenkunft.
- Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
- Turnverein.** Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrige. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.
- Männer-Turnverein.** Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangprobe.
- Gesangverein „Liederkranz“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
- Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
- Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. December, 230. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Erste Gastdarstellung des Königl. Bayerischen Kammerjägers
Herrn **Franz Nachbaur** aus München.

Die Sugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet, nach dem Französischen
des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karl's IX. von Frankreich | Frl. Benz. |
| Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre | Herr Blum. |
| Valentine, seine Tochter | Frl. Baumgartner. |
| Graf von Nevers, | Herr Steger. |
| Tabannes, | Herr Barbed. |
| Coffé, | Herr Börner. |
| Thore, | Herr Berg. |
| De Res, | Herr Kaufmann. |
| Mern, | Herr Dornedoch. |
| Bois Rosé | Herr Schmidt. |
| Maurebert, Magistratsperson | Herr Aglitz. |
| Raoul de Rangis, ein Edelmann | Herr Ruffeni. |
| Marcel, sein Diener und Soldat | Frl. Pfeil. |
| Urbain, Page der Königin | Frl. Rabede. |
| Erste Ehrendame der Königin | Frau Baumann. |
| Zweite Ein Nachtwächter | Herr Winta. |
| Erster Mönch | Herr Baumgart. |
| Zweiter Mönch | Herr Schneider. |
| Dritter Mönch | Herr Rudolph. |
- Edelleute. Hofherren und Damen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Ordensgeistliche. Königliche Hellebardiere. Soldaten. Junge Mädchen. Studenten. Zigeuner und Zigeunerinnen. Musikanten. Bürgerinnen. Volk. Schiffer. Pilger.
- Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt in Tourraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.
- Akt 3: **Zigeunertanz**, ausgeführt von B. v. Kornaszk, Frl. Heill II. und dem Corps de ballet.
- * * * Raoul de Rangis . . . Herr Franz Nachbaur.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 3. December: **Die Schulreiterin.** (J. E. wiederh.); **Die Rosen aus dem Süden** (Tanz-Diversissement). **Der blaue Teufel.** **Das Fest der Handwerker.**

lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 1. December.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jöell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Assessor Heinrichs, ferner die Herren Stadträthe Wedel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Mäckler, Röcker, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Der mit dem Hilfs-Nachtwächter Carl Beder abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt. — Gegen das Gesuch a) des Herrn Adolph Otto, betr. Uebernahme der Schankwirtschaft in der neu erbauten „Kaiser-Halle“ (Bahnhofstraße 20), sowie b) des Herrn Chr. Wendland, betreffend Uebernahme der Wirtschaft in dem Haus Morisstraße 36, findet der Gemeinderath nichts einzunehmen. — Mit dem in dem Commissions-Gutachten, betr. die Gewährung öffentlicher Unterstützung mittelst Anweisung der den Kräften des Hilfsbedürftigen entsprechenden Arbeiten ausgesprochenen Wünschen resp. Anträgen erklärte sich der Gemeinderath einverstanden. Es sollen hiernach u. A. eine Anzahl Personen mit Holzzerkleinern, Straßenreinigen etc. beschäftigt werden. — Bekanntlich wurden im vorigen Jahre sogenannte Neujahrswünsche in Ablosungsarten Seitens der städtischen Behörde im Interesse der Stadtarmen an solche Einwohner zu den Preisen von 2, 3, 4, 6, 10 und 20 Mt. abgegeben, welche ihrer freiwilligen oder unfreiwilligen Verpflichtung der Ueberendung von Neujahr-Gratulationen entgehen zu sein wünschten. Das Gesamt-Resultat war die Summe von 834 Mt., welche nach Abzug von 239 Mt. 87 Pf. für Inventionen und Kartendruck dem Fonds für Erhaltung eines Armen-Arbeitshauses, in welchem Arme beschäftigt resp. untergebracht werden sollen, hingewiesen wurde, jedoch unter dem Vorbehalte, daß dem Gemeinderath das Recht verbleibt, über den Betrag, sofern nicht binnen 20 Jahren das Arbeitshaus erbaut sei, anderweitig zu verfügen. Mit Rücksicht auf den edlen Zweck, sowie den finanziellen Erfolg beschließt der Gemeinderath, auch in diesem Jahre wieder einen Verkauf solcher Ablosungsarten vornehmen zu lassen. — Durch Polizei-Verordnung aus dem Jahre 1872 ist es verboten, daß Fuhrleute an dem Unter-Steueramt in der Friedriehstraße zwecks An- resp. Ausfahrens des Trottoirs befahren. Eine erhöhte Be-

und schimpfte ihn schließlich in allgemeiner Weise. Dieser Herr war der hiesige Chemiker Fritz B. Der Schauspieler wiederholte heute vor Gericht genau jene oben mitgetheilten Thatfachen und Fragen nebst Antworten. Da der junge Herr schon maßenhaft wegen Ruhestörung bestraft ist, welches nach den Ausführungen des Herrn Vertreters der kgl. Staatsanwaltschaft darauf schließen läßt, daß er gern mit der Polizeibehörde anbindet, erkannte der Gerichtshof gegen den Angeklagten wegen Beamteneinbeziehung auf eine Geldstrafe von 100 Mk., andernfalls auf 20 Tage Gefängnis. — Schließlich wurde der Bädergehilfe B. wegen einer an einer silbernen Taschenuhr seines Mitarbeiters ausgeführten absichtlichen Eigenthumsverwechslung zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

(Festessen.) Sicherem Vernehmen nach beschloß der Gemeinderath, von einem besonderen Festessen seitens der städtischen Behörden gelegentlich des Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers abzusehen, da ein allgemeines Festessen in Aussicht genommen ist, an welchem sich alle Civil- und Militärbehörden betheiligen werden. Es soll deshalb ein Comité gebildet werden, in welcher auch der Erste Bürgermeister, Herr Dr. von Jbell, sowie je ein Gemeinderaths- und ein Bürgerausschuß-Mitglied vertreten sein sollen. Es bleibt nun noch zu wünschen, daß auch seitens der Bürgerschaft sich eine allgemeine Betheiligung ergeben würde.

(Volkszählung.) Die Zähler werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Controllisten in zwei Exemplaren aufzustellen und einzureichen haben. Von der Controlliste wird ein Exemplar mit dem übrigen Zählmaterial dem statistischen Amt zu Berlin eingereicht, während das zweite für die Gemeindebehörde bestimmt ist. In dem letzteren sind auch die auf der Rückseite links unten vorgedruckte Zusammenstellung der Einwohner nach den verschiedenen Confessionen auszufüllen.

(Gemeinsame Ortskrankenkasse.) Die am letzten Sonntag im Rathhaussaale stattgehabte Generalversammlung war nur mäßig besucht. Von den 48 Vertretern der Arbeitnehmer waren nur 30 und von den 24 Vertretern der Arbeitgeber sogar nur — einer erschienen. Von den Verhandlungs-Gegenständen sind zu erwähnen die Wahl einer Commission zur Revidirung des Statuts, da sich bei der Geschäftspraxis eine Anzahl von Mängeln ergeben hat, deren Abstellung sich als dringend erweist. Vor der Ergänzungswahl des Vorstandes wurde von Seiten des Kassensführers die Mittheilung gemacht, daß an Stelle der drei statutenmäßig aus dem Vorstand auscheidenden Arbeitgeber nur zwei zu wählen seien, da nach der vorgenommenen Berechnung die von den Arbeitgebern aus eigener Tasche in die Ortskasse gezahlten Beiträge nicht ganz zwei Siebentel der Gesamtsumme betragen und daher nach Vorschrift des Krankenversicherungs-Gesetzes die Zahl der Arbeitgeber im Vorstande um Einen zu verringern, die der Arbeitnehmer um Einen zu vermehren sei. Von den Arbeitnehmern wurden die Herren Kess, Stolz, Herbst, Herber, Baumbach und Leber wieder- und Wittmann neugewählt. Von den Arbeitgebern treten in den Vorstand die Herren Hahn, Hermann und Kleib (Herr Wagner schied freiwillig aus dem Vorstande aus und mußte also für denselben eine Ersatzwahl vorgenommen werden).

(Vortrag.) Auf den heute in dem „Victoria-Hotel“ um 8 Uhr anberaumten Vortrag des Herrn Predigers Hr. Albrecht machen wir das Publikum nochmals besonders aufmerksam. Es dürfte interessant genug sein, die Ausführungen des beliebten Redners über das zeitgemäße Thema: „Wie verhält sich die Religion zur Schule?“ in dessen volkstümlicher Darstellung zu hören. Da der Erlös aus den freiwilligen Beiträgen zu dem Fonds für den Ankauf eines eigenen Erbauungslocales der freireligiösen Gemeinde dient, wäre zu wünschen, daß auch aus diesem wohlthätigen Zweck Niemand veräume, sein Scherlein beizutragen.

(Vorträge.) Der in den weitesten Kreisen als hervorragender Redner und Schriftsteller bekannte Domcapitular Dr. Haffner von Mainz wird in der nächsten Woche im großen Saale des „Hotel Victoria“ drei „Religiös-wissenschaftliche Vorträge mit Bezug auf die Fragen der Gegenwart“ halten. Der Zutritt wird Jedem unentgeltlich gestattet sein.

(Gütertrennung.) Durch einen Ehevertrag haben die Eheleute Wilhelm Gerhardt und Katharina Gerhardt, geb. Frankfurter, während der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

(Immobilien-Geschäft.) Im Monate November sind hier neun Wohnhäuser für zusammen 487,407 Mk. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis für ein Haus betrug 110,000 Mk., der niedrigste 20,000 Mark. Im November 1884 sind im Ganzen 7 Häuser für zusammen 356,200 Mk. freiwillig verkauft worden.

(Militärisches.) Gestern Vormittag traf das Militär-Uebungs- Detachement mit neuen Ausrüstungsstücken hier ein und erhielt hier Quartier.

(Die Fernsprech-Anstalt) ist mit dem gestrigen Tage in Wirksamkeit getreten. Dieselbe umfaßt 66 Stationen und die Benutzung ist den Teilnehmern im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Vormittags an bis 9 Uhr Abends gestattet.

(Kalender für 1886.) Unseren verehrlichen Abonnenten geht mit der vorliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ dessen „Kalender für 1886“ als besondere Beilage zu. Auch in diesem Jahre weisen wir dabei auf das mit geringen Kosten verknüpfte Aufziehen des Kalenders hin, um ihn für den Gebrauch handlicher und dauerhafter zu gestalten, und wünschen noch, die Besitzer möchten nur Angenehmes in demselben zu verzeichnen haben.

(Dohheim.) Am Montag Nachmittag befand sich eine Gerichts-Commission in Begleitung zweier Aerzte hier, um auf eine bei der kgl. Staatsanwaltschaft erstattete Anzeige von einem hier vorgekommenen Kindesmord den thatsächlichen Bestand festzustellen. Durch die ärztliche Untersuchung wurde constatirt, daß das betreffende Kind bei seiner Geburt

gelebt und daß einige Stunden nachher der Tod desselben durch Erstickung eingetreten ist. Ob hier eine strafbare Handlung oder nur eine fahrlässige Handlung Seitens der Mutter des Kindes — dieselbe soll das Kind an fest zugebunden haben — vorliegt, dürfte die gerichtliche Untersuchung, die eingeleitet wurde, an's Licht bringen.

(Diez.) Die aus dem hiesigen Zuchthause entlassenen Sträflinge Bangel und Weber sind wiederergriffen und hierhergebracht worden. Des dritten Flüchtlings konnte man bis jetzt noch nicht habhaft werden.

(Frankfurt.) Am Sonntag Vormittag fand auf dem Saale des hiesigen Friedhofs im Beisein einer großen Anzahl Turner, des Ausschusses und eines zahlreich erschienenen Publikums die Weihe und Uebergabe des Siegen-Denkmal's statt. Dieses Denkmal, von den Turnern und Freunden dem im vorigen Jahre verstorbenen Vorstehenden der Frankfurter Turnerschaft und des Turnvereins, Julius Siegen, errichtet, besteht aus einem schwarzen Marmor-Obelisk, auf dessen Vorderseite der Name ic. des Dahingegangenen, auf der Rückseite die Worte: „Dem eifrigen Förderer der Turnfrage von seinen treuen Freunden!“ zu befinden. Nach einem Gesänge wurde es von dem Vorstehenden der Frankfurter Turnerschaft dem Schutze der Hinterbliebenen Siegens übergeben.

Kunst und Wissenschaft.

(Zu den Bayreuther Aufführungen.) Herr Groß aus Bayreuth hat sich dieser Tage in Wien aufgehalten, um Namens der Frau Colima Wagner die bedeutendsten Kräfte der früheren Bayreuther Aufführungen, Frau Materna und die Herren Winkelmann, Reichmann und Scaria, zur Mitwirkung in den während der Monate Juli und August nächsten Jahres im Bayreuther Festspielhause stattfindenden Aufführungen von „Tristan und Isolde“ und „Parsifal“ einzuladen. Die Verhandlungen waren rasch beendet, da Frau Materna und die Herren Winkelmann und Reichmann sofort die Einladung annahmen und ihre Mitwirkung zusagten. Herr Scaria dagegen wird in den nächsten Bayreuther Vorstellungen nicht mitwirken. Der Grund liegt in der geänderten Stellung, welche Herr Scaria künftig im Hof-Operntheater einnehmen soll. Herr Scaria wird demnach künftig neun Monate, anfangt, wie in den letzten Jahren sechs, im Hof-Operntheater thätig sein. Da der Künstler in Folge des verlängerten Wiener Engagements die Sommermonate der Erholung widmen will, konnte er den Bayreuther Antrag nicht annehmen. Bei den Verhandlungen mit den genannten Mitgliedern des Hof-Operntheaters machte, wie dem „Wiener Fremdenbl.“ mitgetheilt wird, die Honorarfrage nicht die geringste Schwierigkeit. Dies ist zu bemerken, da von Berlin aus irrtümlich berichtet wurde, daß durch die Honorarfrage die Mitwirkung zweier Wiener Künstler vereitelt werde.

(Beethoven's 6. Clavier-Concert gefunden.) Auf eine seltene Ueberraschung, schreibt die „Allg. Mus.-Ztg.“, können wir die musikalische Welt vorbereiten. Der ausgezeichnete Schubert-Forscher, Herr Max Friedländer, hat vor Kurzem das Glück gehabt, in einem Kärntner Dorfe das vollständige Manuscript eines sechsten Clavier-Concerts von Beethoven aufzufinden. Das Werk stammt aus dem Jahre 1805, und der Zeit also, in welcher der „Fidelio“ entstand, und ist bis auf einen unbedeutenden Rest vollständig instrumentirt. Dr. Johannes Brahms hat gegenwärtig das Manuscript in Händen, um die Instrumentation zu vollenden; nachdem diese Arbeit vollendet sein wird, soll das Concert bei Breitkopf & Härtel erscheinen. Der Herausgeber der 4. Auflage von Marx' „Ludwig van Beethoven“, Hr. Dr. Schube, erwähnt dies sechste Clavier-Concert in D-dur in einer Fußnote (I. Bd. II, pag. 90) nach Nottebohm und theilt nach einem Scizzenbuch Beethoven's den Anfang mit, doch weiß er, wie Nottebohm, nur zu berichten, daß „logar schon ein Theil der Partitur des ersten Satzes“ unter den ziemlich umfangreichen Scizzen vorhanden sei. Um so erfreulicher ist die Auffindung des ganzen, fast fertigen Werkes.

(Ein Fritz Reuter-Denkmal) soll errichtet werden. Die vlattdentschen Vereine sind zu einem Verbande zusammengetreten, um dies Unternehmen, das schon einmal in Angriff genommen, aber nicht durchgeführt wurde, zur Vollendung zu bringen. Ihnen haben sich zu einem Aufrufe die berühmtesten Namen unserer heutigen Literatur angeschlossen. So werden denn die Mittel wohl zusammenkommen, um dem wackeren Humoristen ein Ehren-Denkmal zu errichten.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Peitzelle.

Aerzte, die alles Heilsame gebührend anerkennen und im gerechtes Lob spenden, sind die Freunde der leidenden Menschheit. Es haben denn auch viele Mediziner von wohlgegründetem Rufe gern anerkannt, daß in dem Gesundheits-Liqueur „Magenbehalten“ von Aug. Widfeldt in Aachen dem an Appetitlosigkeit, Verdauungsmangel und Verstimmung Leidenden ein aromatischer, wohlgeschmeckender, den Magen angenehm erwärmender Trank geboten ist, der heilkräftige Eigenschaften in seltenem Grade besitzt. Der ächte „Magenbehalten“ muß auf dem Etikett eine aufgehende Sonne mit dem darin befindlichen Worte „Magenbehalten“ zeigen, ferner den Namen Aug. Widfeldt in Aachen tragen. Preis: die halbe Literflasche Mk. 2.50 und die ganze Literflasche Mk. 4.50. (M.-No. 2350.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 2 Extra-Beilagen, wovon eine nur für die Stadt-Abonnenten.)

Kleine Burgstrasse
No. 6,

Louis Hack,

im „Cölnischen
Hof“.

Spielwaaren.

14273

Puppenköpfe, waschbar unzerbrechlich und Wachs-Modell mit und ohne Frisur, **Gestelle** (leicht, Leder), **gekleidete und ungekleidete Puppen**, **Gelenkpuppen**, **Schuhe**, **Strümpfe**, über 100 neue **Gesellschaftsspiele**, **Militärrüstungen**, **Polichinell-Theater**, **Wagen**, **Pferde**, **Schaukelpferde**, **Velocipedes**, **Puppenwagen**, **Theater**, massive und flache **Soldaten**, **Festungen**, **Kaufläden**, **Baukasten**, **Trousseaux**, **Gummipuppen** und **-Thiere**, **Dampfmaschinen**, **Druckerpressen**, **Kindermöbel**, **Universalstühle** für **Puppen** und **Kinder**, **Turn-Apparate** etc. etc.

Billigste Preise! **Ausstellung I. Etage.** Eingang durch den Laden.

Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.

P. S. Grosse Lagerräume zum Aufbewahren der ausgesuchten Waaren bis Weihnachten!

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches, mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== *Trauringe.* ==

16002

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld, freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartals-Beitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Letzterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Klassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an in haben Steingasse 5. 15473

Dr. med. Th. Schott, Arzt

(aus Bad Nauheim), 14934

wohnt hier **Louisenstrasse 3**, Parterre.

Sprechstunden: Vorm. von 8—10 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Für Damen.

Eine Parthie schwarze und weiße **Spizen** zum Selbstkostenpreise.
Lina Metz, Faulbrunnstraße 3. 16432

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Mitteldeutscher Kunstgewerbe-Verein.

VERLOOSUNG.



Zu der im December l. J. stattfindenden Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände sind in Frankfurt a. M. an der Casse unseres Ausstellungslokals, Neue Mainzerstraße 35, und in der Haupt-Agentur von D. Kaufmann, Fahrgasse 123, Loose à 3 Mark zu erhalten für Wiederverkäufer mit höchstem Rabatt.

- 1. Preis: 1 Brillantschmuck im Werthe von Mk. 6000.
- 2. Preis: 1 Speisezimmer-Einrichtung mit Tafelgedeck, Porzellan, Glas, Bestecke etc. im Werthe von " 2500.
- 3. Preis: 1 silbernes Theeservice im Werthe von " 1500.
- 4. Preis: 1 Schlafzimmer-Einrichtung im Werthe von " 1000.
- 5. Preis: 1 complete Küchen-Einrichtung im Werthe von " 800.
- 6. Preis: 1 Standuhr mit Broncestatnette im Werthe von circa " 600.

Ferner 2 Gewinne à Mk. 400, 4 à Mk. 250, 6 à Mk. 200, 10 à Mk. 100 und 372 im Werthe von Mk. 100 bis Mk. 10. (H. 64590.)

In Wiesbaden sind Loose zu haben bei C. Wachter, Langgasse 31 und der Expedition des „Wiesbadener Anzeigensblattes“.

Frankfurt a. M., November 1885.

Die Lotterie-Commission.

Julius Rohr,
Juwelier,
 Ecke der Gold- und Metzgergasse.
 (Gegründet 1833.) 14498

Lager in Gold- und Silberwaaren.
Werkstätte
 für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen,
 Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Zu Weihnachten. 16433

Empfehle Taschentücher in Battist, Leinen, Seide für Herren und werden solche auf Wunsch gesäumt und gestickt. Zu gleicher Zeit bringe ich mein Lager in **Corsetten, Schürzen, Kragen, Manschetten, Schlipsen, wollenen Tüchern, Unterhosen, Jäckchen, musterfertigen Pantoffeln** u. s. w. in Erinnerung.
Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Garnirte
Damen- und Kinder-Hüte
 empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen
G. Bouteiller,
 15125 Marktstraße 13.

Die Modehandlung
 von
 Wilhelmstrasse **A. Weber,** Wilhelmstrasse
24, 24,
 empfiehlt eine **reichhaltige Auswahl elegant garnirter Damenhüte,** welche wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend ermässigten Preisen** abgegeben werden. 15291

Billigste zurückgesetzte Stickereien.
 13414 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

oooooooooooooooooooooooooooo

80 Stück zurückgesetzte 128
Tricot-Tailen
 in roth, marine, grün, oliv, braun, schwarz,
sehr gute Qualitäten,
 früherer Preis **12 und 14 Mark,**
jetzt 5 und 6 Mark.
W. Thomas, Webergasse 11,
 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

oooooooooooooooooooooooooooo

H. Lissauer,
 Berlin. Hoflieferant Ihrer k. k. Hoheit der **Lyon.**
 Frau Kronprinzessin.
 Zeige hiermit ergebenst an, dass der **Weihnachts-Ausverkauf** begonnen hat und dass eine grosse Anzahl Stoffe, als:
Schwarze & couleurte Seide, Sammte, Wollstoffe, Gardinen etc.,
 im Preise bedeutend herabgesetzt sind.
Musterlager & Comptoir:
 Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
 Parterre. Parterre.
Vertreter. 15446

Musterfertige Pantoffeln, 15518
 Sopha-Kissen, Eckbretter, Turner-Gürtel,
 Hosenträger, Canevas Decken und -Schoner,
Haussegen,
 Stramin-Artikel in reicher Auswahl,
 Persisch-Terneaux-**Wolle,**
 Gobelin-Moos-
Stick- und Strick-Seide, Gold- und Stahl-Perlen
 Goldfaden, Stramin
 empfiehlt zu billigsten Preisen
 34 Webergasse **C. Breidt, Webergasse 34.**

Eine **grosse** Parthie**Kleiderstoff-Reste**weit **unterm** Kostenpreis
empfiehlt**B. M. Tendlau,**
Marktstrasse 21,
Ecke der Metzgergasse.

16489

Wollene Waaren,als: Tücher, Kapuzen, Kinderkleider, wollene Röcke
und Hosen, Muffs, Herrenwesten, Handschuhe,
Strümpfe zc., Hemden in Baumwollbiber für Herren,
Frauen und Kinder in reichhaltiger Auswahl im**Sächsischen Bazar,**
11 Ellenbogengasse 11.

15397

Professor Dr. Jäger's
Normal-Unterkleiderfür Herren, Damen und Kinder
empfiehlt in denkbar grösster Auswahl128 **W. Thomas,** Webergasse 11.**Michelsberg 21.**Zur Anfertigung solider und preiswerther Unterkleider,
als: gestrickte Jacken (Wämme), Unterhosen, Unter-
hemden, Strümpfe zc., hält sich bestens empfohlen

15104

E. Bürgener.**Avis für Damen.**Costüme von den einfachsten bis zu den feinsten werden
schnell und billig angefertigt.

15722

Elise Lind, Metzgergasse 7.**Avis für Damen.**Gemeindebadgäbchen 1 werden Costüme aller Art
prompt und billig angefertigt.

15982

Saaruhrfetten,Saarblumen und Ringe werden wie bekannt zu den billigsten
Preisen geflochten bei

16027

Langgasse 45, **B. Spiesberger,** Langgasse 45.**Reichhaltiges Lager**in Haar-Uhrfetten und Puppen-Perrücken. Auch werden
sämmliche künstliche Haararbeiten in jeder gewünschten
Weise angefertigt bei

15315

Herwarth Harz,
4 Schwalbacherstrasse 4.**Antiquitäten**und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

115

N. Hess, Königl. Postlieferant, alte Colonnade 44.**Gustav Schulze,****Clavierstimmer und Techniker,**versehen mit den ehrenlichsten Zeugnissen der hervorragenden
ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge Webergasse 15
abgeben zu wollen. 14152**Photographie-Rahmen,****verkröpfte Rahmen etc.**

in allen Grössen

äusserst billig bei

16048

H. Reichard, Vergolder,
7 Michelsberg 7.**Vergolderei,****Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft**
von**Marktstr. 13, P. Piroth,** Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Grössen,
Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergalerien zc.Große Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und
geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln, Kränzen u. s. w.Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
billigen Preisen. 15323**Decorirte Kaffee-Service**

in den neuesten Mustern mit Teller von 11 Mk. an.

Tafel-Service

für 12 Personen von 51 Mk. an.

Waschtisch-Garnituren,

fünftheilig, von 5 Mk. an.

Alleinige Niederlage der Meißener Ofen- und
Porzellan-Fabrik (blau Zwiebelmuster).**Jacob Zingel,**Glas- und Porzellanwaaren-Lager,
13 große Burgstraße 13.

14398

Tischbestecke,**Messer, Gabeln und Löffel,**in größter Auswahl, 12 Paar Messer und Gabeln
von 3 Mk. an;**verzinnnte Waschtöpfe**

in jeder Größe vorrätig bei

15352

M. Rossi, Zinngießer,
3 Metzgergasse 3.**Bettstellen,**polirte, französische, mit und ohne Matrasen, werden billigst
abgegeben bei

11878

P. Weis, Tapezierer,
Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.**Laubfägenholz**in Ahorn und Nußbaum
wieder vorrätig und wird
billigst abgegeben Friedrichstraße 37. **K. Blumer.** 13482

Sür die Weihnachts-Saison 1885

bietet unser Lager wie immer, diesmal aber ganz besonders die **unerreicht großartige Auswahl** aller nur **erdenklichen Bedarfs-Artikel**, und offeriren wir von diesen insbesondere

billigste und nützlichste Weihnachts-Geschenke.

Geschenke à 1 Mark.

- 1 Manilla-Nähtischdecke mit Franzen,
- 1 weiße Kommodendecke mit Franzen,
- 2 reinleimene Canevas-Decken zum Besticken mit Franzen,
- 1 fertige, schwarze Damen-Lustschürze mit Wisse,
- 3 Stück fertige Foulard-Damen-Schürzen mit Bordüre,
- 2 Stück fertige, blauegedruckte Küchenschürzen mit Lak,
- 1 blaugedruckte, breite Küchenschürze mit zwei Bändern,
- 1 warmes Herren-Unterhemd von Wigogne,
- 1 reinleimenes Paradehandtuch mit albenstücker Kante und geknüpften Franzen,
- 6 Stück leimene, weiße und farbige Dessert-Servietten mit Franzen,
- 6 Stück große, weiße, reinleimene Taschentücher,
- 6 Stück reinleimene Kinder-Taschentücher mit farbigen Kanten,
- 6 Stück große Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten, gesäumt,
- 12 Stück weiße Möbel-Abputztücher,
- 4 weiße Umlege-Tragen,
- 6 Stück Hohlbaum-Wattist-Taschentücher mit Figuren in eleganten Cartons.

Geschenke à 1 1/2 Mark.

- 1 große Manilla-Tischdecke mit Bordüren und Franzen,
- 1 großes, fertiges Dyford-Manell-Hemd,
- 1 großes, warmes Merino-Unterhemd,
- 1 großes, warmes Velour-Unterbeintleid in grau und modefarben,
- 1 reinleimenes, weißes oder farbiges Damen-Halstuch,
- 1 hochelegantes Parade-Crape-Handtuch, weiß und crème, zum Besticken,
- 6 Stück weiße, reinleimene, gesäumte Damen- und Herren-Taschentücher,
- 6 Stück große, türkischrothe Herren-Taschentücher,
- 6 Stück graue, reinleimene Schürzen-Handtücher mit Rand,
- 6 Stück reinleimenes gestricheltes Küchentuch mit bunten Kanten,
- 1 großes, reinleimenes Küchentuch, abgetupft und gewaschen-Druck.

1 großes, weißes Bettdecke mit Franzen,
1 großes, farbiges, halbvolles Manellhemd,

- 1 prima große Tapetry-Bettvorlage, eleganteste Dessins,
- 1 warmes, dauerhaftes 1/2 Manell-Kleid,
- 1 größerer Rest Buckskin zum Knaben-Anzug,
- 1 Sealskin-Vorlage mit bedruckten Thierbildern,
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen ausreichend.

Geschenke à 5 Mark.

- 1 reinleimenes Dress-Tischgedeck mit 6 Servietten,
- 1 wollener Sophatteppich, 2 Meter lang, braun, grün und roth mit schwarz gemischer,
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quasten,
- 6 Stück reinleimene weiße Damast-Handtücher,
- 1 reinwollener Stoff zu einer Herrenhose,
- 1 halbleidener Floria-Regenschirm für Damen und Herren,
- 1 großer Sophatteppich in practischen Farben.

Geschenke à 6 Mark.

- 1 reinleimenes Jaquard-Tischgedeck mit 6 großen Servietten,
- 1 türkischer, wollener Sopha-Teppich in neuesten Dessins,
- 2 Fenster breite Zwirn-Vorhänge mit Bogen,
- 1 große, wollene Kips-Tischdecke mit selbener Bordüre und seidener Schnur,
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins,
- 1 reinwollener Stoff zu einer schweren Winterhose,
- 1 schwerer Damen-Velour-Unterrock, hochlegant ausgeführt,
- 1 reinleidener Regenschirm für Damen und Herren.

Wollene Bettdecken

in rein Wolle, stark roth mit schwarzen Streifen und farbigen Mustern.
Reinwollene weiße, rothe und farbige Hochqualitäts-Matrasen 55 Pf. an.
Halbwollene Gebirgs- und Kleiber-Lamas, 120 Ctm. hoch, Meter von 3 Mk. 1.10 an.
Halbwollene Gebirgs- und Kleiber-Lamas, 120 Ctm. breit.

- 6 Stück grüne, reinleimene Rücken-Handtücher mit Rand.
- 6 Stück reinleimene, abgewaschene Wischtücher mit buntem Saum.
- 1 großes, reinleimenes Tischhand, gebüchelt und Quasmacher-Dress.
- 1 große, weiße Bettdecke mit Franzen.
- 1 großes, farbiges, halbvolleses Planelleshemd,
- 1 großes, warmes Patent-Unterhemd,
- 6 Stück einfarbige, buntgewebte mit. Leinen-Herren-Taschentücher,
- 6 Stück weiße, reinleimene, gefärbte Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Ranten,
- 6 Stück dreifach leimene Herren-Kragen, neueste Façons,
- 1 farbiger Damen-Filz-Unterrock mit 2 Stoffblenden,
- 1 Zanelle-Megenschirm für Damen und Herren mit Atlaskante,
- 6 Stück große, weiße Tisch-Servietten, Dress- und Jaquards-Muster,
- 6 Stück reinleimene Teller-Tücher mit Figuren, abgepaßt,
- 1 schwarze Atlas-Schürze mit bunter Verzierung.

Geichente à 3 Mark.

- 1 Manilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten,
- 1 Drüffel- oder Lapetey-Bettvorlage, neuestes Muster,
- 1 Plüsch-Vorlage, getigert und warm abgestützt,
- 1 vorzügliches, warmes Planelleshemd, größte Sorte,
- 1 großes, reinvolleses Unterhemd,
- 1 großes, reinleimenes Tischhand, neuestes Jaquard-Design,
- 1 großes, reinleimenes Herren-Polstuch, prima Qualität,
- 1 großes, seidenes Körper-Foulard, neueste Muster,
- 1 große, prima weiße und farbige Bettdecke mit Franzen,
- 1 Stück weiße, schwere Handtücher, abgepaßt,
- 6 Stück große, reinleimene Tischservietten in reicher Musterauswahl,
- 6 Stück feine, weiße, reinleimene Taschentücher, gefärbt, in hochgelegantem Carton,
- 6 Paar leimene Herren-Manschetten, neueste Façons,
- 1 vollener Zanelle-Megenschirm für Damen und Herren,
- 1 Blaudruckfisch, enthaltend 7 1/2 Meter,
- 1 schwarze, hochlegante Seiden-Atlas-Schürze mit hinter Stickerie.

Geichente à 4 Mark.

- 1 große, elegante Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quasten,
- 1 große, wollene Tuchstischdecke mit reicher Seidenstickerei,
- 1 fertiger, einfarbiger Belour-Unterrock mit Blisse-Garnitur,
- 1 allerschwerste, weiße und fürstlichrothe Bettdecke mit Franzen,
- 3 Stück weiß gebleicht, reinleimene Stuben-Handtücher,

Zufträge nach außer-
halb werden nur gegen
Nachnahme oder vor-
herige Einfindung des
Betrages effectuirt.
Bestellungen über
20 Mk. portofrei.

S. GUTTMANN & CO.

Wiesbaden,

8 Webergasse 8.



Leinen in Stücken von 33 — 40 Meter und auch in halben Stücken.

Halbleimene, kräftige Hausmacher, Stück von 33 Meter **Mk. 14—18.**
 Reimleimene, beste, schließliche, Herrenhüter und Vieleselber Fabrikate 84—88 Ctm.
 Reimleimene zu Ueberzügen, Bett- und Einischlagtüchern, 135, 160, 200 bis 240 Ctm. **Mk. 20, 30—45.**
 Reimleimene zu Betttüchern ohne Naht, 160 Ctm. **Mk. 1.40 an.**
 Halbsteinen zu Betttüchern ohne Naht, 160 Ctm. **Mk. 1.10 an.**
 Dowlas zu Betttüchern ohne Naht, Meter von **90 Pf. an.**

Weiß, baumwollene Gewebe.

Shirtings, Shiffons und Madapolams, ohne Appretur, für Leib- und Bett-
 Meter von **30—60 Pf.**
 Piqué, Satin und Damast zu Bettüberzügen und Negligéjweden,
 Meter **45, 50, 60—80 Pf.**
 130 Ctm. prima Damast zu Bettüberzügen, ganz neue Dessins,
 Meter von **Mk. 1.20 an.**

Reinleimene Damast-Gedecke

mit 12 und 18 Servietten, hochfeine Tischegedecke mit neuesten Bordüren in russischen Stil, feinste Crepe-Handtücher, Tischdecken und kleine Decken in großer Auswahl sehr billig.

- in rein Wolle, glatt roth mit schwarzen Streifen und farbigen Halbvolleses Hemden in rein reinleimene, Meter **55 Pf. an.**
- Reinwollene weiße, rothe und farbige Hochspanne, Meter **1.10 an.**
- Halbwollene Hemden- und Kleider-Lamas, Meter von **Mk. 1.80 an.**
- Reinwollene Hemden- und Kleider-Lamas, Meter von **Mk. 1.80 an.**
- 75—80 Ctm. breite Oxford-Kanelle in sechs Qualitäten, Meter von **45 Pf. an.**
- Sächsishe Baumwollwiber, glatt roth, blau, braun und carrirt, Meter von **50 Pf. an.**
- Belgique in zwölf Qualitäten, Meter von **65 Pf. an.**
- Schwere Wollbit zu warmen Hauskleidern, 85 Ctm. br., Meter **70 Pf. bis 1 Mk.**

Nichtconventures
 kann bis 31. December
 umgetauscht werden.
 Vereine erhalten bei
 größeren Einkäufen
 entsprechende
 Rabatt.

1883^{er} Gunterzblumer Weißwein

(eigenes Wachstum), per Liter 65 Pfg. frei ins Haus geliefert, verkauft im Detail von 25 Liter an **Jacob Loosch**, Weingutsbesitzer in **Gunterzblum**.

Proben von diesem Wein sind jeder Zeit gratis bei Herrn **Schmitt**, Militär-Casino, **Dohheimerstraße 3**, zu haben. 14480



Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungslüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—, à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch. Ein wohl-schmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschlimmung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

- W. Braun**, Wiesbaden, Moritzstraße.
- B. Gerner**, „ Wörthstraße.
- Gustav v. Jan**, „ Michelsberg.
- C. W. Leber**, „ Bleichstraße.
- J. Schaab**, „ Kirchgasse u. Marktstr.

Antwerpen 3 Medaillen.

Düsseldorfer Punsch u. Liqueure,

Cognac, Arac, Rum etc.

B. Meising, vormals Josef Ciani & Co., Düsseldorf.

Vorräthig in den feineren Geschäften der Branche.

Jede Flasche trägt meine Firma.

Käuflich in allen Delicatess-Handlungen. (Df. 373) 323

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punsch-Syrope

von **Johann Adam Roeder**,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. 68

Culmbacher Bier, täglich frisches

aus der Niederlage von Frau **Weidmann**, Poppenschänkechen, bei **Wirth Fritz May**, Steingasse 11. 16264

Biscuits von A. H. Langnese Wwe. & Co., Hamburg,

stets frische und reichhaltige Auswahl.

Carl Reppert,

Adelheidstrasse 18.

14608

Neue Ernte, Thee, neue Ernte,
direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark per Pfund empfiehlt

12110 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiert, ist überall vorräthig. **J. & C. BLOOKER**, Amsterdam.

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40,

empfehle als äusserst vortheilhaft und billig für **Haushaltungen, Café's, Restaurants, Hotels** etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,
Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei

Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-gasse 49.

Beste, billigste Bezug

für **rohen** und **gebrannten Kaffee**.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantiren** für **tadellosen Geschmack**.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 14009

Feinstes

Confect-Mehl

- gem. Raffinade,
- Puder-
- Vanille-Zucker**,
- braunen Farin,
- fst. Syrup,
- „ Honig,
- Rosenwasser**,
- Citronat**,
- Orangeat**,
- Hirschhornsalz**,
- Potasche**,

- Cardamomen**,
- Zimmt**,
- Anis**,
- Mandeln**,
- Haselnüsse**,
- Sultaninen**,
- Corinthen**,
- Rosinen**,
- Citronen**,
- Vanille**

zu **billigsten** Preisen bei

16058 **E. Moebus**, Taunusstrasse 25.

Nürnberger Lebkuchen

von **Heinrich Haerberlein** in Nürnberg in großer Auswahl empfiehlt billigt

Adolf Wirth,

16292 **Gäbe der Rheinstraße u. Kirchgasse.**

Prima Landbutter p. Pfd. **1 Mk. 10 Pfg.** empfiehlt
16044 **H. Trog**, Meckergasse 19.

Guten norddeutschen **Privat-Mittagstisch** zu 60 Pfg. in und außer dem Hause **Schwalbacherstraße 33**, Part. 1615

Räucherpulver (Königsrauch),
Räucherbalsam, Räuchereffig,
Räucherpapier, Storax,
Zannenduft, Fichtennadelduft

empfehl in den feinsten
Wohlgerüchen
Louis Schild,
3 Langgasse 3.

Neu! „Messalina“, Neu!
hochfeinstes, lieblichstes, bisher unübertroffenes Parfüm.
Necht bei **A. Berling, Droguist, gr. Burgstraße 12. 15783**

Schrader'sches Pflaster

(Indians-Pflaster) à Bon. M. 3.
altberühmtes und bewährtes Heilmittel.
Nr. 1. Vorzüglich bei böserartigen Knochen- u. Hüftg-
schwären, Knochenbrüchen u. treibartigen Leiden.
Nr. 2. Weilt sicher wunde und trockene Flecken, Wicht
und Wunden. Nr. 3. Setzt Zahnen erprobter Frauen Halt-
fähig, offene Füße und nässende Wunden aller Art.
Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Str. 11.
Durch viele Apotheken zu beziehen

Depot in Berlin: **Strauß-Apoth., Stralauerstraße 47.**
Einhorn-Apoth., Kurstraße 34.

Depot in Wiesbaden: **Hof-Apothek., Langgasse 15.**

Das nunmehr 17 Jahre so beliebte, trotz aller Nach-
ahmungen **unübertroffene Haarwasser** von
C. Retter, München (staatl. geprüft u. begutachtet), welches statt
Del od. Pomade tägl. gebraucht, bestens zu empfehlen ist, vfst. zu
40 Pf. und M. 1,10

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.

Necht schwedische Lederschmiere

per Pfund 50 Pfg. empfiehlt
12449 **H. Roos,**
5 Wehgergasse 5.



Möbeltransport. 18050

Verpackung. Aufbewahrung.
J. & G. Adrian,
Comptoir: Lagerhaus und Möbelspeicher:
Bahnhofstraße 6. Schlachthausstraße 1.

Möbel billig zu verkaufen,

als: Eine Garnitur in gelber Seide, Büffet, Verticow,
Damen-Schreibtische, Näh-, Ausziehtische, nussb. und
tannene Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretär,
franz. und deutsche Betten, Kanape's, Chaise-longue,
Kommoden und Console, Küchenschränke, Spiegel,
Stühle etc. Alles zu billigen Preisen **Goldgasse 15. 16122**

Ein kleiner, fast neuer

Photographie-Apparat,

als **Weihnachts-Geschenk** passend, für Amateur oder Lieb-
haber, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 16076

Ein neues Einspanner-, sowie ein gebrauchtes Zweispänner-
Pferdegeschirr ist billig zu verkaufen.
Fr. Krohmann, Sattler,
16311 10 Sänergasse 10.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei **P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Adler-
straße 21, Sib. 1 St. rechts, und Nerothal 7, Part. 14965

Dr. G. Heiner's schwarze Stiefelschmiere,
Ridledercreme,

ist anerkannt die beste wasserdichte Schuh- und Stiefel-
schmiere, Ridledercreme, und enthält nur reines thierisches
Fett (Wollöl), ohne jede Beimischung von Schmierseife, Mineral-
ölen und Baseline. Dieses wirklich garantirt wasserdichte Leder-
fett wird hiermit bestens empfohlen in Blechbüchsen à 10, 25
und 50 Pfg. und ist zu haben bei den Herren:

- Fr. Blank, Bahnhofstraße.**
- W. Jung, Adolphsallee.**
- Gg. Mades, Korikstraße.**
- P. H. Marx, Neugasse.**
- Joh. Preissig, Bleichstraße.**
- A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.**
- L. Schild, Langgasse.**

15420

I^a Braunkohlen-Briquettes

empfehl als das angenehmste und sparsamste Brenn-
material für alle Feuerungs-Anlagen die Kohlen-, Coaks-
und Brennholz-Handlung von

14848 **J. L. Krug, Neugasse 3.**

Kohlen,

stets frisch von den Zechen,
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum,
Ia Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein
gespaltenes kiefernes Anzündholz, Lohfuchen und
Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigt

Eduard Cürten,
Brennholz- und Kohlenhandlung,
15145 35 Kirchgasse 35.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé, Viebrich a. Rh.,**
Filiale: **Wiesbaden, Oranienstrasse 4,**

offerirt bis auf Weiteres franco Haus:

Ia Ofenkohlen (äußerst stückreich)	Mk. 15.50	} per Fuhr = 1000 Kgr. über die Stadt- waage nur gegen Baar- zahlung mit 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	" 20.—	
Ia gew. fette Rußkohlen I (beste Sorte)	" 20.—	
Ia gew. Anthracitkohlen	" 22.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren oder per Waggon zu be-
deutend ermäßigten Preisen.

Kleinholz und **Lohfuchen** etc. in jedem Quantum
zum billigsten Tagespreis. 7777

Ruhrkohlen

bester Sorte, direct aus dem Schiff, 20 Centner über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung zu **15 Mk.**
empfehl
A. Eschbacher.
Viebrich, den 23. November 1885. 16007

Lohfuchen, per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie
trockenes Anzündholz per Centner
2 Mark frei ins Haus empfehl
16022 **Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.**

Gewaschene Coaks

für Centralheizung billigt bei
15287 **O. Wenzel, Adolphstraße 3.**

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104**

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre im Laden des „Frauen-Vereins“, Marktstraße 18, ein **Weihnachts-Ausverkauf** mit 10% Rabatt statt. Damit die Arbeiterinnen des „Frauen-Vereins“ während der Wintermonate dauernd beschäftigt werden können, bittet um recht zahlreichen Besuch

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

208

Herren-Hüte,
sämtliche Neuheiten,
sehr grosse Auswahl eleganter Formen.

Adolf Kling,
2 Kirchgasse 2.

15765

Durchgerungen.

Novelle von E. Greiner.

(Schluß.)

Im Schlosse brannten bereits die Lichter, als die Gräfin und ihre Tochter aus der Residenz zurückkehrten. Thea erschien heiterer, kräftiger als seit langer Zeit. Die kirchliche Musikaufführung, zu deren Bewohnung sie dem Arzt wie der Mutter die Erlaubniß abgeschmeichelt, hatte ihre Seele in zweifacher Weise wohlthuend berührt: einmal war es die hohe Schönheit der Composition mit ihrem untergelegten ergreifenden Text gewesen, andernteils aber der Componist selber, der ihr in einer Weise gegenübergetreten war, die jede Verführung der Vergangenheit ausschloß. Ausgelöscht seit ein paar Stunden war der Schmerz, der sie verzehrt, seit sie in jener Nacht unter dem Sternenhimmel Neapels unfreiwillige Zeugin seiner Liebe zu einer Anderen geworden war: gehörte auch das Herz dieses Mannes nur jener Einen, so war doch sein Geist das Eigenthum Aller, und ihm dafür das ganze Denken und Empfinden zu weihen, war weder Sünde gegen Gott, noch Unrecht gegen die, welche er liebte. Wie ein milder Regen nach anhaltender Dürre, so erquickend wirkte diese Erkenntniß, zu der sich Thea unter dem Zauber der Töne heute durchgerungen, auf ihr Nervenleben. Rose's Glück, das sie zu ihrer eigenen Beschämung stets mit heimlichem Neid erfüllte, störte sie jetzt nicht mehr in ihrer Hingabe an die Freundin, und die verzehrende Sehnsucht, an der sie, fern von dem geliebten Manne, gekrankt, wandelte sich in die reinste Freude eines Wiedersehens, dem auch keine Spur peinlicher Empfindungen anhaftete. Richard, das junge Haupt bereits mit Lorbeer bekränzt, schlug in der nahen Hauptstadt sein dauerndes Heim auf, die Freundin wurde sein Weib, und Thea durfte, so oft sie mochte, das Glück der Beiden theilen. War das nicht für sie selber des Glückes genug?

„Führe uns nicht in Versuchung,“ betete die Blinde auch heute wie an jedem anderen Abend.

Um Mitternacht klopfte ein gräßlicher Diener heftig an die Hausthüre der Kantor-Wohnung zu Grabau. Der Herr Concertmeister Helbig möge sogleich in das Schloß hinüberkommen; die junge Gräfin sei plötzlich erkrankt und wünsche ihn zu sprechen, meldete er. Eine Viertelstunde später war der Gerufene zur Stelle, um zu seiner Verwunderung nach dem Gartensalon geleitet zu werden, dessen Thüren der eindringenden Nachtlust geöffnet waren. Thea im weißen Nachtleid ruhte mit geschlossenen Augen in einem Fauteuil; hinter ihr stand die Gräfin, todtbleich mit angstvoll sprechenden Augen, den Kopf ihres Kindes in ihren zitternden Händen haltend. Ein Bild der Angst und Besorgniß kniete Rose am Boden, eine seidene Decke über die Kniee der Kranken breitend, während eine Dienerin Wärmflaschen ab- und zutrug und eine andere Citronen in ein Glas presste.

Tief erschüttert von dem sich ihm bietenden Anblick einer

Scene, wo treue Menschen, das Weh des eigenen Herzens gewaltig unterdrückend, mit einander wetteifern, einem geliebten Wesen das Scheiden zu erleichtern, blieb Richard in der Thüre stehen: ein Blick auf die Daliegende belehrte ihn, daß man ihn zu einer Sterbenden gerufen hatte. Die Gräfin winkte ihm mit den Augen, näher zu treten; aber so leis er dies auch that, die Kranke mußte ihn doch gehört haben.

„Ist er da?“ fragte sie kaum hörbar.

Im Nu stand er neben ihr, seine Hand als Zeichen seiner Nähe sanft auf die ihre legend.

„Sie haben einen Wunsch?“ sagte er mit der ganzen Weichheit seiner Stimme, „es würde mich beglücken, ihn erfüllen zu können.“

Die Blinde tastete nach seiner und Rose's Hand. „Ich hörte damals Alles,“ kam es wie ein Hauch von ihren Lippen, „werdet glücklich — seid gesegnet —“

Ihr Kopf sank zurück. War es bereits vorüber mit ihr? Doch nein. Als habe sie sich nur von einer anstrengenden Arbeit erholen wollen, richtete sie sich plötzlich auf.

„Lassen Sie es mich noch einmal hören,“ wandte sie sich Richard zu, das herrliche Lied: „Mädlein, ich sage Dir, siehe auf!“

Die Umstehenden erriethen mehr als sie verstanden, so leise klang die Stimme der Sprechenden. Vom Flügel her aber erklangen jetzt Töne, feierlich erhaben wie Klänge aus einer besseren Welt, die vom Tode zum ewigen Leben rufen. Sie riefen auch eine reine junge Mädchenseele, die unter dem Zauber jener Klänge die gebrechliche Hülle abstreifte und sich empor schwang zum ewigen Lichte. Die Hand des Geliebten schloß die Augen, welche sich hienieden nie dem Schauen geöffnet hatten.

Mit einem Herzerreißenden Aufschrei ließ sich die Gräfin in einen Sessel fallen. Ein südtliches Herz ist gleich ungestüm im Glücke wie im Schmerz. —

Richard mußte, daß in solchem Zustande höchster Seelenaffection menschliche Trostsworte gleich einem Lufthauch im Sturme verhallen; deshalb hielt er es für geboten, die Mission eines Trösters an der unglückseligen Frau auf eine spätere Stunde zu verschieben und Rosen mit den Augen zu sich winkend, trat er mit dieser in den Garten hinaus.

Das arme Kind bebte schluchzend an allen Gliedern. Zu warm und treu hatte sie die Freundin geliebt, als daß die Trennung von dieser ihr nicht die schmerzlichste Wunde hätte schlagen sollen. Eine Zeit lang ließ sie ihr Begleiter sich ungestört ausweinen; auch er war ja von dem plötzlichen Hingang des sanften Wesens, dessen erste reine Herzensneigung ihm gegolten hatte, tief erschüttert. Daneben mußte er sich aber auch eingestehen, daß diese Fügung des Himmels für ihn selber die wohlthätige Schlichtung eines inneren Zwiespalts in sich schloß, denn auf das Glück, welches er von Rose's Liebe und Besitz erhoffte, fiel ja nun kein Schatten mehr, und geben und empfangen durfte er hinfort, ohne daß der Gedanke an das Leid, welches einem Dritten aus so seligem Austausch gegenseitiger Herzensneigung wohl erwuchs, dieses Glück beeinträchtigte.

„Rose,“ wandte er sich jetzt halblaut an das ihm zur Seite gehende Mädchen und zog dabei die kleine Hand in seinen Arm, „wir Beide haben gehört, was die nunmehr zum ewigen Licht Verkündete uns geboten; wirst Du, wie Du bei unserem Abschied in Neapel versprochen, in dieser feierlich ernstesten Stunde mir die Antwort auf jene Frage geben mögen, die ich nur dann an Dich zu richten mir gelobt, wenn ich mich aus allen Hemmnissen freireich durchgerungen haben würde zu dem hohen Ziele meines Strebens?“

Er blickte sie erwartungsvoll an, sie aber legte statt jeder Antwort ihr thränenfeuchtes Antlitz an seine Brust, während ihre Lippen den Namen der vollbetenen Freundin flüsterten.

„Thea schaut jetzt droben, was kein sterbliches Auge zuvor gesehen,“ entgegnete Richard zuversichtlich und zog die theure Gestalt fest an sich. „Sie, die unseres Glückes Anfängerin gewesen, wollte auch dessen Vollenderin sein; ich denke, dieser ihr letzter Wunsch ist uns Beiden gleich heilig.“

Durch die Zweige des Baumes, in dessen Schatten sie standen, ging im nächtlichen Augenblick ein geheimnißvolles Flüstern, und zum Erstenmale in ihrem Leben hörte jetzt Rose aus diesem etwas Anderes heraus, als das Wehen des Windes.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis 21. November unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	abgerahmter. Grad.	abgerahmter. Grad.	abgerahmter. Proz.
1) Peter Dauber von Auringen	34,2	36,0	9
2) Wilhelm Koch von Delfenheim	30,6	34,2	12
3) Adam Dönges von Niederwalluf	30,6	34,2	11
4) Carl Essig von Igstadt	31	33	8
5) Ph. Christoph Bierbrauer von Bierstadt	30	34	8
6) Franz Fischer von Wallau	31	34,2	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 28. November 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. December, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause **Walramstraße 13** verschiedene guterhaltene Mobilien zc., unter anderen:

- 3 antike Schränke, 3 desgl. Tische, 3 Smyrna-Teppiche, 4 Trumeaux mit Marmorplatten, 1 Schreib- und 1 Waschtisch, 3 gewöhnliche Tische, 3 Sopha's, 2 Chaises-longues, 6 Sessel, 2 Tabourets, 1 Clavierstuhl, 2 Kommoden, 1 Consolchen, 4 tannene Schränke, Gartenmöbel, Bettwerk, Küchengeräthe u. s. w.,

gegen Baarzahlung freiwillig versteigert werden. Die antiken Schränke und Tische, sowie Teppiche sollen um **11 Uhr** aus- geboten werden.

Wiesbaden, den 26. November 1885.

Im Auftrage:
Spitz, Bürgerm.-Secretär.

16296

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.
Mittwoch den 2. December Abends 8 Uhr:

Siebente öffentliche Vorlesung.

Herr **Ritter Carl de Carro**
(genannt Carode) aus Augsburg.

Recitation frei aus dem Gedächtnis:

Ernste und humoristische Dichtungen hochdeutsch und dialectisch: 1) „Die Blutrache“, Dichtung von Emanuel Geibel; 2) „Lieder“ von Baumbach; 3) „Der Eselsbrunnen“, Märchen von Baumbach; 4) „Das buckelige Mädchen“, Erzählung von Richard Leander; 5) „Oberbayerische Gedichte“ von Stieler, von Kobell und vom Vortragenden.

Eintrittspreis:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehr- anstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 4. December Abends 8 Uhr:

Humoristische Soirée

der
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren **R. Hanke** (Capellmeister), **Franz Gäme** (Bariton), **Julius Kluge** (Bass), **Krugler** (Tanz-Komiker), **Fritz Lamprecht** (Gesangs- und Character-Komiker), **Carl Ritter** (I. Tenor) und **Emil Zimmermann** (II. Tenor und Character-Komiker).

Eintrittspreis: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 2. December, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung guterhaltener Mobilien zc., in dem Hause **Walramstraße 13**. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Putz- und Modewaaren, in dem Saale des „Deutschen Hofes“, **Goldgasse 2a**. (S. heut. Bl.)

Mey's Abreiss-Kalender für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Geschmackvoller Zimmer- u. Wandschmuck.

Mey's Abreiss-Kalender für 1886 ist elegant und dabei solid hergestellt.

Er enthält circa:

200 ausgewählte Kochrecepte

für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als

Schönes, billiges Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau.

Preis nur **50 Pf.** das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender:

In Wiesbaden 215

C. Schellenberg, Goldgasse 4,

C. Koch, Hoflieferant,

od. vom Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Plagwitz-Leipzig.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

VII. Vortrag

des Herrn Predigers **Friedr. Albrecht**

im „Hotel Victoria“

heute Mittwoch den 2. December Abends 8 Uhr.

Thema:

„Die Religion in der Schule.“

Zu diesem Vortrage **Eintrittsgeld nach Belieben. Der Erlös ist für den Bau- fonds eines Andachts- saales für die Gemeinde bestimmt.**

Den bisherigen Inhabern der nummerirten Plätze bleiben solche auch für diesen Vortrag gegen ein am Saaleingange zu entrichtendes beliebiges Eintrittsgeld reservirt.

96

Der Vorstand.

Schweissblätter

von 20 Pfg. an per Paar bis zu 1 Mk. 80 Pfg. in grösster Auswahl bei

Georg Wallenfels,

14716

33 Langgasse 33.

Mein Atelier

zum Anfertigen von unsichtbaren Damen- und Herren- **Perrücken** nach einem von mir **neu** erfundenen System erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Friedrichstraße 4, Hub. Bading, Friedrichstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, **Hof-Friseur** nächst der Wilhelmstraße.

Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-**Glücksburg**; Ihrer Fürstl. Durchlaucht der Prinzessin **Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.**

NB. **Abonnements** zum Damen-Frisiren in und außer dem Hause. 15129

CONDENSED BEER

fachen Volumen gewöhnlicher deutscher Biere. und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten zwei Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten der medicinischen Wissenschaft dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenranke und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

Bieres in concentrirter Form. — Condensed beer ist wesentlich verschieden vom Malzextract und den diesem ähnlichen sogen. Gesundheitsbieren, zunächst durch seinen Alcoholgehalt, durch die Hopfenbestandtheile und ferner dadurch, dass es nicht die Bestandtheile des unvergohrenen Malzauszuges, sondern die des fertigen englischen Bieres enthält.

CONDENSED BEER

das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloralhydrat, zu haben. In allen Fällen beschleunigt der constante Gebrauch von Condensed beer die Genesung nach schweren Krankheiten. Condensed beer ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ auf jeder Flasche trägt. Preis in ganz Deutschland 90 Pfg. per Flasche in Carton.

ist reines englisches Porterbier, im Vacuum unter Anwendung eines Dephlegmator-Rectifications-Apparates condensirt. Condensed beer enthält alle Bestandtheile des englischen Porterbieres in sechsfach concentrirter Form und entspricht sein Gehalt an Extractivstoffen und Alcohol dem zehnfachen Volumen gewöhnlicher deutscher Biere. Condensed beer hat sich als diätetisches Mittel wie kein anderes bewährt und ist von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten der medicinischen Wissenschaft dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenranke und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

ist kein Geheimmittel, vielmehr ein concentrirtes Naturproduct wie condensirte Milch und Fleisch-Extract. Nach einer Analyse des Geh. Hofraths Professor Dr. Fresenius finden sich in 100 cc. Condensed beer im Durchschnitt 24.01 und 42.22% Extractivstoffe. Diese umfassen alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form. — Condensed beer ist wesentlich verschieden vom Malzextract und den diesem ähnlichen sogen. Gesundheitsbieren, zunächst durch seinen Alcoholgehalt, durch die Hopfenbestandtheile und ferner dadurch, dass es nicht die Bestandtheile des unvergohrenen Malzauszuges, sondern die des fertigen englischen Bieres enthält.

ist ein kohlenstoffreicher, kräftiger Liqueur, es enthält naturgemäss auch die Hopfen-Extractivstoffe und die Alcaloide des Hopfens concentrirt und diesem Gehalt verdankt es seine Bedeutung als mild wirkendes Schlafmittel. Täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt es erwiesenermassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloralhydrat, zu haben. In allen Fällen beschleunigt der constante Gebrauch von Condensed beer die Genesung nach schweren Krankheiten. Condensed beer ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ auf jeder Flasche trägt. Preis in ganz Deutschland 90 Pfg. per Flasche in Carton. (F. à 86/11.) 323

CONDENSED BEER in allen grösseren Apotheken.

Frankfurter Feigen-Kaffee,



von den besten Smyrnaer Franzfeigen hergestellt und garantirt rein, **deßhalb unübertroffen**, gibt dem Kaffee einen feinen, köstlichen Geschmack und eine schöne glänzend braune Farbe; er wird ärztlicherseits vielfach empfohlen, wo der Genuß des puren Kaffee's eine zu aufregende Wirkung übt. Ich erlaube die geehrten Damen, eine Probe zu machen und bin überzeugt, daß der Frankfurter Feigen-Kaffee durch seine vorzüglichen Eigenschaften, der zu erzielenden Ersparniß nicht zu gedenken, bald in jeder Haushaltung ein ständiger Gebrauchs-Artikel sein wird.

Frankfurter Feigen-Kaffee-Fabrik Gustav Schilling, Frankfurt a. M.

P. S. Der Frankfurter Feigen-Kaffee ist in roth und schwarzer Etiquette mit obiger Fabrikmarke verpackt und verlange man stets Frankfurter Feigen-Kaffee.

Verkaufsstellen:

- Franz Blank, Bahnhofstraße 10.
- Ed. Böhm, Adolphstraße 7.
- Peter Enders, Michelsberg 32.
- Jean Haub, Mühlgasse 13.
- Christ. Keiper, Webergasse 34.
- J. C. Keiper, Kirchgasse 44.
- Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.
- E. Moebus, Taunusstraße 25.

- F. A. Müller, Abelhaidstraße 28.
- Louis Schild, Langgasse 3.
- Anton Schirg, Schillerplatz 2.
- Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
- Heinr. Wald, Röberstraße 39.
- Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
- Marg. Wolff, Neugasse 11.

(F. à cto. 145/11.) 323

Der beste Sanitätswein ist Hofer's medicinischer Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 227

Flaschenbiere:

- Belles Exportbier . . . per Flasche 18 Pfg.
- Culmbacher " " 35 "
- Zucker'sches (Nürnberg) " " 36 "

frei ins Haus, empfiehlt bestens
15343

B. Kirschky, Schulgasse 5.

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Taunusstraße 27.

16275

Mainzer Sauerkraut,
eingemachte Bohnen,
ächte Hechtheimer Sauerkäse,
feinste Süßrahmbutter per Pfd. Mk. 1.40,
gewöhnliche Butter zum Marktpreise,
frische Landeier,
Süßkorn und Preiselbeeren

empfehlen **Moritz Mollier, Taunusstraße 39,**
16003 im Hause des Herrn Schupp.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraß,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

273

Re.
No.
Ho.
H.
hab.
15.
Ref.
Fun.
Logie.
C.
na.
G.
E.
Bro.
wohin.
I.
Be.
Taun.
tr.
C.
el.
fo.
n.
e.
a.
u.
i.
C.
d.
fo.
C.
von A.
15458.
Mad.
schw.
und
nehm.
15670.

Hotel & Restaurant „Zum Hahn“,
Spiegelgasse 15.

Frankfurter Export-Bier,
sowie

ff. Culmbacher Export-Bier
habe ich von heute ab direct vom Faß in Faß genommen.
15082 **Otto Horz.**

Restaurations zur Dachshöhle, Walram-
straße 32.
Empfehle Mittagstisch zu 50 Pfg., sowie billiges
Cognis. **K. Degenhardt. 16424**

Italienische Rothweine,

naturreine, ausgezeichnete Tischweine.

Gloja	per Flasche	75 Pfg.,	} ohne Glas.
Brindisi	"	85 "	
Fernando	"	95 "	

Proben sind jederzeit gratis in meinem Keller erhältlich,
wobin auch Bestellungen zu richten sind.

H. Zimmermann, Moritzstraße 32.

Verkaufsstellen: **A. Kleber, Karlstraße 32; F. Klitz,**
Tammusstraße 42; **R. Kirschky, Schulgasse 5. 12492**

Den feinsten Kaffee

trinkt man bekanntlich und in Wahrheit in
Oesterreich.

Die ganze Kunst, um auch hier zu Lande eine
ebenso fein und mild schmeckende Tasse Kaffee von
schöner, goldbrauner Farbe zu erzielen, besteht einfach
darin, eine genügende Menge guten Bohnen-Kaffee zu
nehmen und demselben nur ein ganz kleines Quantum
echten Feigen-Kaffee beizumischen, dagegen alle
anderen Beimischungsmittel, mögen sie noch so schöne
und verführerische Namen tragen, wegzulassen.

Echter Feigen-Kaffee von **Andre Hofer**
in Salzburg (Oesterreich) und Freilassing
(Bayern) ist das feinste und reellste Fabrikat
dieser Art.

Vorräthig in ganz Deutschland und Oesterreich in
fast allen feineren Colonialwaaren- und Delicateffen-
Geschäften. 5701

Echten Feigen-Kaffee

von **Andre Hofer** (in Oesterreich) empfiehlt
15458 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Nürnbergger Lebkuchen,

Nachener Printen, Offenbacher Pfeffernüsse, Braun-
schweiger Sonigtuchen in frischer Sendung eingetroffen
und halte solche in jedem Quantum meinen geehrten Ab-
nehmern bestens empfohlen.
15870 **E. Rudolph, Weilstraße 2.**

Für bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager echter Bijouterie-
Waaren. Auch werden Bestellungen auf Gravirungen,
sowie Annahme von Reparaturen prompt und exact
ausgeführt.

Fritz Loch, 15322

große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 15488

Ausverkauf.

Von heute bis Weihnachten verkaufe sämtliche
Schildplatt-, Horn-, Jet-, Bürsten-,
Kamm-Waaren zc. wegen Veränderung zu be-
deutend herabgesetzten Preisen.

C. Günther, 15307
neue Colonnade 30, alte Colonnade 39.

Die Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer

(Inhaber: **A. Mollier**), 9 Goldgasse 9,

empfehle **Zughänge-Lampen** mit 14" Patent-Rundbrenner
von Mk. 6,75 an, **Tisch-Lampen** mit Guß- oder Marmor-
fuß und 8" Rundbrenner von Mk. 2,25 an, **Wand-Lampen**
mit 8" Rundbrenner von Mk. 1,10 an, **Küchen-Lampen**
mit Flachbrenner 70 Pf., **Benzin-Lichter** in Nickel und
Messing von 65 Pf. an, sowie alle **Lampentheile** billigt
in größter Auswahl. 16118

Adelshaidstraße 35,

1 Stiege,

sind billig zu verkaufen:

2 Garnituren in Plüsch, 2 franz. Betten mit Koffhaar-
Matrassen, 1 eichene Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Kommoden,
Console, Trumeauspiegel, ovaler Tisch, verschiedene Kleider-
schränke, 1 Brandkiste, Stühle, 2 viereckige Tische, Wäscher-
kommode mit Spiegel, 1 ditto ohne Spiegel mit Marmor,
Teppiche, Vorhänge, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch,
Delgemälde, 2 Lampen u. s. w. 307

Damen- und Kinderkleider und **Mäntel** werden ange-
fertigt, auch verändert. Näh. Neugasse 18, 2 Stiegen hoch. 16528

Herren-, Damen-, Kinder-, Bett- und Tischwäsche
wird zu nähen angenommen Tammusstraße 19, I. 13931

Ein kleines Kind wird in g. Pflege genommen. N. E. 16072

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-
stunden z. ert. Beste Referenzen. Näh. Honorar. N. Exp. 20462

Sprachstunden erteilt **Dr. Hamilton**, „Hotel Central“,
Museumstr. 4. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchh. 1287

English lady, musical, seeks post of com-
panion, or to speak English. Salary less an
object. Highest references. Address Z. Z. Exp. 16353

Eine junge Dame (Waise), welche **Klavier-Unterricht**
erteilt, wünscht noch einige Stunden mit **vierhändigem**
Spiel zu versehen. Näh. Exped. 15380

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Klavier-Unter-**
richt zu billigem Preise. Näh. Exped. 14361

Violinunterricht, auch Begleiten für Sonaten, wird billig
von einem Kammermusiker erteilt. Näh. Exped. 16008

Gründlichen **Rither- und Gitarre-Unterricht** erteilt
H. Van, Schwalbacherstraße 33, Parterre. 13752

Das Neueste und Eleganteste in Modellen:

Winter-Costüme,
Winter-Schlafröcke,
Winter-Unterröcke,

Winter-Mäntel,
Winter-Abendmäntel,
Winter-Kindermäntel,

werden zur Hälfte des wirklichen Werthes und seitherigen Preises abgegeben.

Webergasse 2, J. Bacharach, „Hotel Zais“.

Winter-Costüme mit reicher Peluche - Garnitur von 50 Mk. an.
Winter-Schlafröcke 10 „ „
Winter-Unterröcke 5 „ „

Winter-Mäntel von 10 Mk. an.
Winter-Abendmäntel 18 „ „
Winter-Kindermäntel 10 „ „

Eine Anzahl Winter- und Regenmäntel aus früherer Saison werden à tout prix abgegeben. 15290

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Um mit dem noch **sehr grossen** Vorrath fertiger

Herbst- und Winter-Knaben-Anzüge, } für jedes Alter
Herbst- und Winter-Knaben-Paletots, } passend,

möglichst zu räumen, verkaufe denselben von heute an zu **enorm billigen** Preisen.

15859

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Für Weihnachten

bestimmte Aufträge zur Anfertigung von Wäsche jeder Art
erbitten uns **baldigst**, um rechtzeitig liefern zu können.

Geschwister Strauss,
Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6 — im „Cölnischen Hof“.

15654

Buchdruckerei A. Mayer,

50 Langgasse 50 (Hinterhaus).

Anfertigung von Drucksachen aller Art schnell und billigst.
Visitenkarten 100 Stück von 80 Pfg. an,
in Cassetten 1 Mk. 13702

Beste englische Sayette-Strumpfwollen.

13417 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

preis zu haben Taunus-hillig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 12088

Hotel und Bäder zum „Englischen Hof“

empfiehlt

Süßwasser- und Mineral-Bäder.
Im Abonnement Preisermässigung. 14456

Materialien für alle Handarbeiten.

13415 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

ESTIMATION D'INVENTAIRE.

Wie alljährlich stelle zum Verkauf alle desassortirten Serien

in

Wolle,

Seide,

Confection,

Baumwolle,

Cravatten

in prachtvollen Qualitäten mit
Preisen ganz unter ihrem Werthe.

INVENTUR-AUFNAHME-PREISE.

INVENTORY REDUCTION.

MAURICE ULMO

41 Langgasse 41.

16427

I^a Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt
9303
Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Möbel.

Eine große Anzahl Bettstellen mit und ohne Matratzen, sowie Waschkommoden und Nachconsolen sind billig zu verkaufen Hämnergasse 4. 16607

Baden-Einrichtung, complet, für ein kleines Spezerei-Geschäft, schön und gut erhalten, billigt abzugeben. Näh. Exped. 15895

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug etc werden gut gezahlt. D. Birnzweig, Weberg. 46. 12759

Immobilien, Capitalien etc

Michelsberg 28, **E. Weitz,** Michelsberg 28.

Agentur für den An- und Verkauf von Immobilien etc.
" " Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungen. 14196

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfiehlt sich zur Vermittelung bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen etc., Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden etc., Verwaltung von Immobilien. 6299

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 15453

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 17297

Wegen Ablebens

der Besitzerin ist ein dreistödiges, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens gelegenes Haus preiswürdig durch die Erben zu verkaufen. Das selbe, sehr solid und comfortabel gebaut, mit geräumigen Läden und vorzüglichen Kellern versehen, eignet sich besonders zum Pensionat oder Hotel garni. Anzahlung mindestens 20,000 Mt. Näh. Exped. 14483

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser

Wegzug u. a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, u. „Hotel Victoria“.** 249

Hypotheken-Capital

à 4 1/4 und 4 1/2 % in beliebigen Beträgen.
Oberlaender & Co., Langgasse 6. 16371

Hypotheken-Capitalien

zu billigem Zinsfuß auf gute Objecte besorgt
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 14991

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240

Hellmündstraße 53 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 16620

Kapellenstraße 29 sind im 2. Stock mehrere freundliche Zimmer, auf Wunsch gut möblirt, zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 15386

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, 6/7 Zimmer, Cabinet, Garten etc., und abgeschlossene Frontspitze, 4 Zimmer etc., sofort billig zu verm. 15332

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. 15300

Moritzstraße 23 sind 2 schöne, unmöblirte Frontspitz-Zimmer auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 14283

Moritzstraße 28 ein gr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752

Nerostraße 23, Hinterh., Part., ist eine Mansarde zu verm.; daselbst kann ein reinl. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 16370

Rheinstraße 47 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14832

Saalgasse 3, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

Schwalbacherstraße 30, 2. Etage, möblirte Zimmer zu vermieten. 13632

Schwalbacherstrasse 32, 1. Etage, gut mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 16032

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r., ist 1 großes, freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11422

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Walraustraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein großes Zimmer (möblirt oder unmöblirt) sofort zu vermieten. 11422

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15. 10487

Eine kleine Wohnung im ersten Stock sogleich zu vermieten Goldgasse 20. 15583

Eine kleine Wohnung zu verm. Mauergasse 3, 3 St. 16609

Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Möblirte Zimmer und Wohnungen werden gratis nachgewiesen Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 15241

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm. Kirchgasse 13, vis-à-vis der „Artillerie-Kaserne“. 13968

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792

Ein gut möbl. Mansardzimmer zu verm. Kirchgasse 3. 16617

Ein r. Arbeiter findet Schlafstelle Metzgergasse 14, 2 St. 16569

„Villa Carola“

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4.

Villa Rosenstraße 5,

Familien-Pension. 16457

Diejenigen, welche dauernd ihre Räume von **Matten, Mäusen** befreit sehen wollen, bittet Unterzeichneter, sich im Gasthaus zur „**Neuen Post**“, **Bahnhofstraße 11**, melden zu wollen. Referenzen von weltbekanntesten Firmen stehen über Hundert zu Diensten. Garantie gefich. **Cl. Schön**, conc. Kammerjäger aus Duisburg.

Das Ausfahren von Kohlen (Waggouladungen) besorgt prompt
L. Rettenmayer,
17 Rheinstraße 17.

Wärmesteine vorrätig im Marmorgeschäft Albrechtstraße 39, Part., bei **M. Salmon**. 14698

Eine schöne **Puppenstube** zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Puppenstube**“ an die Exped. d. Bl. 16557

Hochfeine Harzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Jahnstraße 17, Seitenban, 2 Treppen. 9384

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. November.

Geboren: Am 26. Nov., dem Muster Wilhelm Michaelis e. S., R. Erich Wilhelm Otto. — Am 25. Nov., dem Schreinergehilfen Friedrich Koch e. L., N. Lina Clara. — Am 23. Nov., dem Gärtner Peter Martin e. S., N. Anton Peter. — Am 24. Nov., dem Schuhmacher Carl Lorch e. S., N. Heinrich Carl. — Am 25. Nov., dem Tagelöhner Peter Bed e. S., N. Carl Joseph.

Aufgeboren: Der Lackirer Friedrich Johann Christian Licht von Hachenburg, wohnh. dahier, und Anna Marie Lint von Zübach, Amts Selters, wohnh. zu Zübach, früher dahier wohnh. — Der Spengler Gottfried Ludwig Carl Diefenbach von hier, wohnh. dahier, und Catharine Rudolph von Deitrich, N. Eltwille, wohnh. zu Deitrich, früher zu Viebrich a. Rh. wohnh. — Der Schuhmacher Heinrich Frank von Raunthal, N. Eltwille, wohnh. zu Raunthal, und Emilie Hulda Franke von Labonice-Houland in der Provinz Posen, wohnh. zu Raunthal. — Der verw. Schreinergehilfe Carl Friedrich Zimmermann von Bettenhain, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Anna Marie Dillmann von Langheck, N. Runkel, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 28. Nov., der verw. Obergärtner Johannes Schneider von Dreihäusen, Kreises Marburg, wohnh. dahier, und Johanne Henriette Elisabeth Alendörfer von Niehlen, N. Nastätten, bisher dahier wohnh. — Am 23. Nov., der Ingenieur Friedrich Wilhelm Otto Wölde von Hauröden, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. zu Frankfurt a. M., und die Wittve des Kaufmanns Carl Kumpf, Johanna Gise Cornelle Caroline Constanze, geb. Dins, von Frankfurt a. M., bisher darselbst, zuletzt zu Sonneberg wohnh. — Am 28. Nov., der Kaufmann Carl Salomon Nöther von Mannheim, wohnh. darselbst, und Johanna Elisabeth Verle von hier, bisher dahier wohnh. — Am 30. Nov., der verw. Kaufmann Jacob Lehmann von Egenhausen, kgl. Bayer. Bez.-N. Uffenheim, wohnh. zu Nürnberg, und Frida Landau von Camberg, N. Jbstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Nov., der verw. Tagelöhner Michael Schiller, alt 33 J. 6 M. 21 T. — Am 28. Nov., Gustav, unehel., alt 13 T. — Am 29. Nov., Carl Valentin Nochs, S. des Lehrers Jacob Speyer, alt 2 J. 3 M. 12 T. — Am 29. Nov., der Stadtgerichtsrath a. D. Max Schulze-Köppler, alt 65 J. 8 M. 11 T. — Am 29. Nov., der verw. Privatier Friedrich Bidel, alt 79 J. 10 M. — Am 29. Nov., die unverheiratete Kleidermacherin Caroline Steiger, alt 21 J. 6 M. 23 T. — Am 29. Nov., Heinrich Jacob, Sohn des Schmieds Heinrich Wink, alt 4 T. — Am 30. Nov., der kgl. Oberstlieutenant Friedrich Müller, alt 44 J. 18 T.

Königl. Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 30. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748,7	748,6	748,2	748,5
Thermometer (Celsius)	+14,0	+15,0	+14,0	+14,3
Luftspannung (Millimeter)	10,6	10,5	10,3	10,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	83	87	87
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Niedermenge pro □ in var. Gh.	—	—	9,8	

Nachts und gegen Abend Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. December 1885.)

Adler:	Nassauer Hof:
Hellenthal, Fr. m. Tocht., Aachen.	Nöther, Mannheim.
Faber, Oberamtmann, Zultendorf.	Nöther, m. Fam., Mannheim.
Jaff, Kfm., Wien.	Nöther, m. Fr., Mannheim.
Voss, Kfm., Frankfurt.	Berlé, m. Fr., Frankfurt.
	Karminski, Banquier, Strassburg.
	Deichmann, Fr. m. Tocht., Köln.
	Clarenbach, m. Fr., Elberfeld.
Alleeaal:	Nonnenhof:
Stegmaier, Königsberg.	Stoltenhof, Stolberg.
Prätorius, Dr., Catzenelnbogen.	Bolt, Kfm., Hamburg.
Kann, Catzenelnbogen.	Hahn, Refer., Frankfurt.
Bären:	Bottazin, Kfm., Venise.
v. Schönau, Baron, Karlsruhe.	Dulm, 2 Fr. Lehrerinnen, Chicago.
Pollier, Fr Hptm m Techt., Obercassel.	Loving, Fr. Lehrerin, Chicago.
	Reeh, Kfm., Barmen.
Belle vue:	Hotel du Nord:
Hartmann Kfm., London.	v. Heyking, Baron, Russland.
Leabody, Kfm., London.	
Cölnischer Hof:	Strehl-Hotel:
Grätz, Kfm., Berlin.	Owen, Rent., Concord.
	Hamman, Fr., Concord.
Hotel Dahlheim:	Crosti, Fr., Hannover.
Jumpel, Fr. m. Kind u Bed., San Francisco.	Hoyce, Fr., Rutland.
	Mugridge, Fr., Concord.
Englischer Hof:	Pattle, Fr., Libanon.
de Carro, Schriftsteller, Augsburg.	Spick, Fr., Clarendon.
Strakosch, Prof. m. Fr., Wien.	Clark, Fr., Milton.
Einhorn:	Veazey, Fr., Rutland.
Hayn, Kfm., Köln.	Lane, Fr., Concord.
Höhn, Kfm., Ober-Neusen.	Sturdy, Fr., Auleboro.
Viehöver, Gutsbes., Hofermühle.	Royce, Fr., Rutland.
Spies, Fr. Gutsbes., Schophoven.	Greenleaf, Fr., Springfield.
Dickely, Kfm., New-York.	
Kappel, Kfm., Wertheim.	Bömerbad:
Schulze, Kfm., Mainz.	v. Pilot-Brynnek, Frankfurt.
Enderle, Kfm., Kempten.	Weisses Ross:
Zähr, Gutsbes., Eichberg.	Zanders, Fr., Bonn.
Nöthing, Gutsbes., Eichberg.	Weisser Schwan:
Scheidt, Fr., Eichberg.	Stephani, Apoth., Crefeld.
Grüner Wald:	Tamms-Hof:
Sussmann, Kfm., Köln.	Lange, Stadtrath, Brieg.
Conradi, Fr., Schwalbach.	Evers, Kfm., Hamburg.
Hoehl, Geisenheim.	Wekenbach, Direct. m. Fr., Do. mund.
Chary, Oberhomburg.	Hansteln, Fr. Dr., Aachen.
Hock, Kfm., Gross-Ostheim.	Hotel Vogel:
Neumann, Stadtvorsteher, Berlin.	Scheuren, Hotelbes., Bornhofen.
Grein, Kfm. m. Fr., Frankfurt.	Hotel Weiss:
Hotel „Zum Hahn“:	Mies, Gutsbes., Rudesheim.
Herz, Kfm., Catzenelnbogen.	Schneider, Düsseldorf.
Huber, Catzenelnbogen.	Wahl, Fr., Frankfurt.
Besse, Frankfurt.	Hasselhorst, Fr., Frankfurt.
	Reutlinger, Frankfurt.
Vier Jahreszeiten:	In Privathäusern:
Mörch, 2 Hrn. Hotelb., B.-Baden.	Villa Speranza, Haag.
	Ponstyn, Hptm., Haag.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Die Hugenotten“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert Abends 8 Uhr: Siebente öffentliche Vorlesung des Herrn Ritter Carl de Carro aus Augsburg.
Herkesche Kunst-Anstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Architectur-Anstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/2} und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 30. Nov. (Biehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 385 Ochsen, 10 Bullen, 312 Kühen, Stieren und Rindern, 209 Kälbern, 372 Hammeln und 183 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 65—66 M., 2. Qual. 56—62 M., Bullen 1. Qual. 40—42 M., 2. Qual. 35—48 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 35—48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 50 bis 55 Pf., 2. Qual. 40—45 Pf., Hammel 1. Qual. 55—56 Pf., 2. Qual. 30—35 Pf., Schweine, inländische 54—56 Pf.

Frankfurter Course vom 30. November 1885.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Nm. — Pf.	Amsterdam	168.80 bz.
Dufaten	9 60	London	20.33 bz.
20 Frck.-Stücke	16 17	Paris	80.70 — 65 — 70 bz.
Sovereigns	20 82	Wien	161.95 bz.
Imperiales	16 74	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	4%.

Berliner Stimmungsbilder. *

Leichter Reif liegt auf den Ästen und Zweigen der Bäume des Thiergartens und über die schmalen Wasseradern, welche den Park nach allen Richtungen hin durchschneiden, gleiten schon vorsichtig die Füße des „jungen Deutschlands“ hin, freilich ist die Eisdecke noch nicht stark genug, um die tausendfach gehegte Hoffnung der Eröffnung der fashionablen Eisbahn an der Rouffseau-Insel zu rechtfertigen. Aber die Vorplänker des „richtigen“ Winters mit 15 Grad „unter Null“ sind schon überall in der Stadt erschienen — es sind die „künstlichen“ Eisbahnen, die sich einer großen Beliebtheit erfreuen. O Ironie auf das Wort „Bahn!“ — Jeder kleine Restaurationsgarten im Innern der Stadt wird jetzt während der Nächte eifrig begossen und am Morgen prangen dann am Eingang flatternde Fahnen und mächtige Plakate mit der Aufschrift: „Größte Eisbahn der Residenz! Versammlungspunkt der vornehmen Welt!“ — Und die „vornehme Welt“, zumeist aus den Anhängern der „Lesebücher für die unteren Klassen“ bestehend, amüsiert sich vorzüglich, und traxelt so munter und lustig auf der kleinen Fläche herum, daß es ein wahres Vergnügen für die Großen ist, ihnen zuzuschauen.

Aber der Winter sendet noch andere, ernstere Vorposten voraus, welche das Unterhaltende mit dem Nützlichen vereinen: wir meinen die Wohlthätigkeits-Bazare. In den verschiedensten Theilen der Stadt werden dieselben von den verschiedensten Vereinen und Corporationen veranstaltet, und ihre Erträge sollen die Noth und das Elend, welche vor dem segensbringenden Feste am meisten fühlbar sind, lindern und mildern. Der erste dieser Bazare dürfte auch der großartigste und glänzendste sein; er findet unter dem Protectorat der Frau Kronprinzessin in diesen Tagen in den Festräumen des Rathhauses statt. Die Säle haben einen prunkenden, künstlerisch wirksamen Schmuck erhalten und bergen eine wahre Muster-Ausstellung en miniature, denn die Verkaufsgegenstände sind nicht willkürliche, von den verschiedensten Privatpersonen gespendete (lieber Himmel, welche unglaublichen und unbrauchbaren Sachen kommen bei ähnlichen Gelegenheiten zum Vorschein!) sondern sie zerfallen in einzelne Gruppen, gerade wie bei einer Gewerbe-Ausstellung, also z. B. in Handarbeiten, ferner Bekleidungs-Industrie, dann Leder- und Galanteriewaaren, Luxusgegenstände, Spielwaaren, Gold-, Silber- und Metall-Industrie u. c. Die einzelnen Waaren und Gegenstände sind nicht von privater Seite gestiftet, sondern von ca. 300 Berliner Firmen, welche die Gaben freiwillig für diesen Bazar lieferten. An einzelnen Stellen war die Betheiligung eine viel zu große, so haben sich allein an 50 Schlächter gemeldet, um unentgeltlich für das Büffet zu sorgen, aber 50 sind selbst für einen solchen Riesen-Bazar zu viel. Die eigenartige Drapirung der Säle ist ebenfalls ohne Entschädigung von mehreren Firmen übernommen worden und sie wird viele Tausende von Mark kosten, denn die einzelnen Abtheilungen sind im Character verschiedener Länder, wie England, Frankreich, Japan, China, der Orient u. c., ausgeschmückt, wie auch die jungen, den ersten Berliner Familien angehörenden Damen in den betreffenden Costümen ihre Verkaufsartikel feilhalten, so daß wir bei der Lürkin Cigarretten, bei der Französin den Wein, bei der Chinesin Thee, bei der Japanerin Fächer und Ladarbeiten erhalten. Was aber diesen Bazar noch auf das Vortheilhafteste von seinen Schwestern unterscheidet, das ist seine von hoher Seite gewünschte äußere Einrichtung: es wird nur ein kleines Entrée genommen, wofür man zugleich ein Loos erhält, es sind feste, niedrige Preise angelegt und jedes Geldstück wird gewechselt. Dadurch ist der Bazar für die weitesten Schichten des Publikums zugänglich und gehört nicht zu jenen gefürchteten „wohlthätigen“ Veranstaltungen, in denen die Portemonnaie's der Besucher so gebrandschatzt werden, daß ihre Besitzer am Liebsten selbst nachher die „Wohlthätigkeit“ des Comité's in Anspruch nehmen möchten!

* Nachdruck verboten.

Der obige Bazar dürfte nicht nur in Berlin, ach nein, auch so mancher Provinzstadt zum Muster dienen! — Uebrigens werden sich in demselben auch die Töchter des kronprinzlichen Paares am Verkauf betheiligen, vielleicht verkaufen sie die Erzeugnisse ihrer Kochkunst, denn wir können hier verrathen, daß die beiden Prinzessinnen kürzlich ganz regelrecht die „gute bürgerliche Küche“ in einer von verschiedenen Damen in's Leben gerufenen Kochschule — in der praktisch das Kochen gelehrt wird, und zwar vermögendere Damen für ein Honorar von hundert Mark, unbemittelten dagegen umsonst — gelernt haben.

Die musikalische Saison läßt sich bisher überaus fruchtbar an, aber es freut uns, bemerkt zu haben, daß die musikkundigen Kreise endlich des präventösen Auftretens der „gottbegnadeten“ Sänginnen und Sängers, sowie des widerwärtigen Reclame-Tantams, der ihrem Auftreten vorangeht, überdrüssig geworden sind. Ein eclatantes Beispiel haben wir an den letzten Nilson-Concerten; in allen Schaufenstern prägten ihre Portraits, in allen Zeitungen las man Anekdoten aus ihrem Leben, in allen nur möglichen Tonarten wurde für sie agitirt und — alle besseren Plätze im Concertsaale kosteten fünfzehn Mark. Der Erfolg war denn auch ein großartiger. Zwei Stunden nach Eröffnung des Billetverkaufs zum ersten Concert war kein Platz mehr zu haben, — desto mehr jedoch dafür bei den Billetthändlern, die diesmal vergeblich auf das „Liebe, dumme Publikum“ speculirt, welches sich von der „schwedischen Nachtigall“ sehr fern hielt und die exorbitanten Preise nicht bezahlte. Die letzteren waren ja ausnahmsweise hohe, durch mancherlei Umstände vielleicht gerechtfertigt (es brauchte sie ja Niemand zu bezahlen), aber viel zu hoch sind in Berlin überhaupt die Concert- und Theaterpreise, die es selbst den höheren Beamten-Familien fast unmöglich machen, wiederholt derartige Kunstgenüsse zu frequentiren. Ein Parquetstisch im „Deutschen Theater“ kostet fünf Mark, in den besseren anderen Theatern drei bis vier Mark; die Concertpreise sind die gleichen. Bei den vielfachen Ansprüchen der Großstadt kann selbst ein materiell gut Situirter nicht häufig so viel ausgeben, und nach unserer Ansicht würde es sich gut rentiren, wenn einige Theater (das Wallner-Theater dürfte mit seinem alle Kreise ansprechenden Repertoire am Ersten geeignet sein) eine Preis-Reduction eintreten ließen. Dann würden sich auch die unverheirateten Herren einem besseren Theater-Geschmack zuwenden und die „Tingeltangels“ würden nicht mehr so überfüllt sein, wie es jetzt allabendlich der Fall ist.

Da wir beim Theater sind, wollen wir hier kurz von einem Schauspiel aus dem Leben erzählen, welches sich hier zugetragen hat und welches trotz der übereifrigen Reporter nicht in die Berliner Zeitungen gedrungen ist, da die Kreise, denen der Held angehört, selbst eine öffentliche Anerkennung und Belobigung nicht lieben, weil freilich die Form nicht selten eine unrichtige ist. Mehrere Tage sind es her, als zu später Nachtstunde, auf dem Heimwege begriffen, ein Offizier eines hiesigen Garde-Regiments — sein Vater ist einer der verdienstvollsten Generale — die Weidenhammer-Brücke (oberhalb der Linden, im Zuge der Friedrichstraße) passirte; gerade an dieser Stelle ist die Spree am unheimlichsten, hohe, düstere Fabrikgebäude säumen sie ein und unheimlich, finstler rauscht der hier ziemlich breite Fluß unter den hohen Brückenpfeilern dahin. Plötzlich hört der Offizier vom Wasser her ängstliche Hülferrufe, er beugt sich über das Geländer und sieht undeutlich einen menschlichen Körper mit den Wellen kämpfen. Rasch entschlossen eilt er zu der kleinen, zum Fluße hinabführenden steinernen Treppe, unterwegs Mantel, Mütze und Degen fortwerfend, und will einen hier liegenden Handkahn lösen. Vergebliche Nähe: ohne Zaudern springt der Offizier in die Fluth, schwimmt zu dem Hülferrufenden hin und packt ihn auch; Jener aber klammert sich so fest an seinen Retter an, daß dieser selbst in die äußerste Gefahr geräth und daß es ihm nur nach unendlicher Mühe und mit jetzt dazukommender anderweitiger Hülfe gelingt, sich und den Fremden zu retten. Er beschloß sodann mit dem Letzteren eine Droschke und, angekommen in der Privatwohnung des Offiziers, wird der seltsame Gast in ein altes Civil seines Retters gesteckt und ihm ein tüchtiger Grog vorgelegt. Befragt, weshalb er sich sein Leben nehmen wollte, erzählt der junge Mensch, daß er aus der Provinz von seinem Prinzipal mit einer größeren Geldsumme hieher gesandt worden wäre, daß er dieselbe verloren hätte und nicht den schmachlichen Verdacht der Unterschlagung auf sich nehmen wollte. Der Offizier fragt ihn, ob er nicht noch Verwandte habe: Ja, Diesen und Jenen, — und in derselben Nacht fest sich der Retter hin und schreibt an jene Verwandte, ihnen den Sachverhalt in wenigen Worten schildernd und sie um Hülfe für ihren Nessen, „dem er sonst vielleicht noch einmal das Leben retten müßte“, bittend. Die Antworten lauteten bejahend und unser „Schauspiel aus dem Leben“ ist zu Ende.

Paul Lindenber.

Bekanntmachung.

Die am 14. November c. stattgefundene Verpachtung der kaiserlichen Wiesen im „Rabengrund“ von zusammen 847 Hectar oder 71 Mrg. 39 Rth. ist nicht genehmigt worden, und wird daher Termin zu einer nochmaligen Verpachtung auf **Freitag den 4. December c. Vormittags 10 Uhr** anberaumt. Der Anfang wird in dem Distrikt „Himmelswiese“ (östlich des Walddistrikts gleichen Namens) gemacht.
Fasanerie, den 28. November 1885.

Der königliche Oberförster.
Flindt.

79

Bekanntmachung.

Montag den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Geheimen Kammerraths **Johann Joseph von Trapp** ihr im District „Am Pflugsweg“ 2r Gew. zw. Marie Leonore Stuber und einem Graben belegenes mit 56 Obstbäumen bepflanztes Grundstück, No. 9587 des Stockbuchs von 47 Nr 32,75 Du.-M. Flächengehalt, in dem Rathshaussaale Marktstraße No. 16 dahier nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1885.

16737

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr freiwillige Versteigerung von Buch- und Modewaaren des Herrn Simon Baer in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, hier.

Wiesbaden, den 2. December 1885.

261

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Freitag den 4. December Mittags 1 Uhr kommen im **Niederseelbacher** Gemeindevald **700 schöne Christbäume** zur Versteigerung. 380

Aufforderung.

Alle Dienigen, welche Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau **Diels Wwe.** zu machen haben, werden ersucht, solche bis spätestens zum **28. December cr.** Nerostraße 20, 2 Treppen, einzureichen. 16674

Hochfeine Vanille-Bruch-Chocolade

per Pfund 95 Pf., bei 5 Pfund 90 Pf.,

Pobuda's Crème-Tabletten à 10 Pf.,

sowie alle Sorten Tafel-Chocoladen

von **Starker & Pobuda, Stuttgart,** stets vorrätzig bei

16743 **W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37.**

Buntes Marzipan

für Wiederverkäufer zu haben **Karlstraße 21** im Laden. 15681

Echt französischen 1870er Cognac fine Champagne

von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehlt

12566 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Packlisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 15486

Blinden-Anstalt.

157

Das herannahende **Weihnachtsfest** veranlaßt uns, an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzliche Bitte zu richten, unserer armen **Blinden** gütigst gedenken zu wollen. Dank der uns seit dem Bestehen der Anstalt zu Theil gewordenen helfenden Liebe der Bewohner Wiesbadens ist es uns bis jetzt immer ermöglicht worden, unseren Zöglingen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, und so hoffen wir zuversichtlich, daß auch in diesem Jahre unsere Freunde uns beistehen werden, den vielen armen und bedürftigen Zöglingen der Anstalt das Weihnachtsfest zu einem recht segneten zu gestalten.

Gütige Gaben bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder oder an Herrn Kaufmann **Enders,** sowie an die **Expedition d. Bl.** gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1885.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Walfmühlstraße 17.

Chr. Gaab, Walfmühlstraße 15.

C. Hensel, Buchhändler, Langgasse 43.

Fr. Knauer, Emserstraße 59.

H. Koch-Filius, Emserstraße 53.

Lautz, Geh. Reg.-Rath. a. D., Schwalbacherstraße 25.

Sachs, Rechnungs-Kammerrath a. D., Helenestraße 18.

Sartorius, Landes-Director, Rheinstraße 32.

Weyland, Prälat und Geistl. Rath, Friedrichstraße 30.

St. Vincentius - Verein.

Beim Herannahen des Winters richtet der Vorstand des hiesigen „St. Vincentius-Vereins“ an alle Freunde der Armen und Kranken die herzliche Bitte um gütige Zuwendung abgelegter Kleider, Schuhe und Wasche. Die Herren Spenglermeister **Bernhardt,** Kirchhofsgasse 9, Buchhändler **Molzberger,** Friedrichstraße 33, und Schreinermeister **Pötz,** Friedrichstraße 34, sind gerne bereit, solche Gaben in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

16665

Caplan Gruber, Secretär.

Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik

von **Abels-Meuror, Wiesbaden, 19 Jahnstraße 19,** empfiehlt besonders den H. H. Wiederverkäufern ihre Fabrikate in größter Auswahl, als: **Zughängelampen, Wandarme, Tisch- und Wandlampen, Ampeln, Laternen,** sowie alle **Lampentheile, blanke und lackirte Blech- und Zinkwaaren, Kohlenkasten, Dfenschirme** etc.

Den H. H. Spenglern alle gestanzte und gedruckte **Halbfabrikate,** sowie meine bestens eingerichtete **Blech-Lackirerei** bei billigster Berechnung. 16689

Engros-Lager **emailirter Kochgeschirre** zu Fabrikpreisen.

Astrachan-

und

Elb-Caviar,

Räucher-Lachs,

Räucher-Aal und Aal in Gelée,

Kieler Sprotten und Bückinge,

Delicatess- und Brat-Häringe,

Sardinien und Rollmöpfe

empfehlen in schönster Ia Qualität

C. Bausch,

16735

35 Langgasse 35.

Zu kaufen gesucht: Eine solide, gebrauchte, eichene **Speisezimmer-Einrichtung, Velour- oder Smyrna-Teppiche, Vorhänge, rothe Heber-Gardinen, Portiären,** ein nußbaumenes **Waschkommode** mit **Marmorplatte.** Franco-Offerten unter **R. R. 95** an die Exp. erbeten. 16701

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten erlauben wir uns hierdurch anzuzeigen, daß unsere gute Schwägerin, Tante und Großtante,

Frau Johanna Thomae,

gestern Mittag nach längerem Leiden im 70. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 1. December 1885.

In Namen der Anverwandten:

Ed. Fraund, Hof-Hutmacher.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. December Nachmittags 1 Uhr vom Sterbehause, Göthestraße 4, aus auf dem neuen Friedhofe statt. 16713

Todes-† Anzeige.

Tiefbetrübten Herzens machen wir die Mittheilung von dem nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden erfolgten Tode unserer inniggeliebten Tochter und Schwester,

Anna Michel.

Desters versehen mit den hl. Sterbe-Sacramenten der kath. Kirche, starb sie heute Abend 8^{1/2} Uhr im Alter von 24 Jahren 3 Monaten.

Um stillen Beileid bitten

Anton Michel, Postschaffner, nebst Familie.

Wiesbaden, den 30. November 1885.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3^{1/2} Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 15, aus statt. 16725

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein mit guter Figur sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche. Näheres Expedition. 16718

1 Bügelin. f. Beschäft. R. Schwalbacherstr. 27, Stb. 1 St. 16738

E. Waschfrau f. Beschäftig. R. Adlerstraße 30, 1 St. 16682

Eine ordentl. Frau sucht Monatsstelle. R. Feldstr. 16, P. 16654

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 16675

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. R. Marktplatz 2. 16696

Arbeit im Waschen u. Putzen ges. Faulbrunnenstr. 7, D. 16727

Eine junge, reinliche Frau wünscht während des Tages einige Stunden Beschäftigung. Näh. Exped. 16595

Eine feinere Köchin wünscht sofort Stellung bei einer besseren Herrschaft. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näheres Hirschgraben 24, 2 Stiegen hoch. 16575

Ein braves, nettes, 23jähriges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann, hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 16648

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stellung. Näh. Adlerstraße 42, 1 St. 16684

Eine zuverlässige Kinderfrau, eine geprüfte Kindergärtnerin mit 5jährigem Zeugniß, sowie Diener und Küstler empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16744

Schenkamme. Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Römerberg 17, Parterre. 16742

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Dec. Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt oder als besseres Hausmädchen. Näheres Adolphsallee 47, Part. 16664

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht gute Stelle auf sogleich. Näh. Dambachthal 2, Dachlogis. 16733

Ein solides Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft anderweitige Stellung. Näh. Stiftstraße 34, Parterre. 16734

Ein tüchtiges Mädchen mit 5-jährigen Zeugnissen, welches die bürgerl. Küche versteht, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16744

Eine perfecte Köchin (Norddeutsche) sucht in einem ruhigen Haushalt hier oder auswärts zum 1. Februar 1886 Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter L. St. No. 100 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16028

Ein junger Mann (militärfrei), mit Comptoir-Arbeiten vertraut und mit guten Zeugnissen versehen, sucht in hiesiger Stadt Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter D. 48 in der Expedition erbeten. 16574

Ein junger, netter Hausbursche sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 16764

Personen, die gesucht werden:

Ein perf. Bügelmädchen gesucht Adolphsallee 17, Stb. 16706

Eine tüchtige Putzfrau, welche alle 14 Tage noch zwei Tage frei hat, möge sich melden Wilhelmstraße 32, 2 St. h. 16667

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für nur häusliche Arbeit durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 15786

Ein reinliches Mädchen vom Lande gesucht bei S. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 16638

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Faulbrunnenstraße 6. 16498

Gesucht Mädchen für nur häusliche Arbeit und solche, welche melken können, d. Frau Schug, Hochstätte 6. 15713

Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 38, d. Thor rechts. 16699

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 16748

E. einf. Mädchen f. alle Hausarbeit ges. Friedrichstraße 47. 16747

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 33, Parterre. 16766

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, auf 1. Januar als Mädchen allein gesucht Nicolassstraße 17, Parterre. 16690

Ein starkes Mädchen sofort gesucht Hellmundstr. 49, S. 16722

Gesucht 2 Herrschaftsköchinnen, 4 feinhürg. Köchinnen, ein Zimmermädchen auf sofort, 2 deutsche Bonnen, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, eine Jungfer, ein Haus- und ein Kindermädchen, Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16744

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 43 bei Höhn. 16501

Gesucht: 1 geprüfte Erzieherin, 1 Kindergärtnerin, feinhürg. Köchinnen, Mädchen die kochen können als allein und Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16756

Gesucht: Ein Ladenmädchen, Mädchen für allein, sowie ein Mädchen zu Kindern d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 16758

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Moritzstraße 6, Eingang Thoreinfahrt. 16711

Ein braves Dienstmädchen sogleich gesucht Mehrgasse 35 im Laden. 16715

Feines Kindermädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16760

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen. 16741

Eine englische Bonne sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16756

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig feinhürg. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Mainzerstraße 46, I. 16730

Tüchtigen Herrschaftsdieners sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16756

Ein Milchverkäufer wird auf „Hof Geisberg“ gesucht. 16596

Ein Fuhrknecht zu Weihnachten gesucht. Fr. Bücher, Bierstadt. 16663

Einen kräftigen Hausburschen sucht F. Gottwald, Kirchgasse 22. 16662

Günstige Gelegenheit eines lohnenden Nebenberufes bietet sich intelligenten und strebsamen jungen Leuten durch Uebernahme einer Agentur einer gut eingeführten dt. Lebensv.-Gesellschaft. Auch außerhalb Wiesbadens sind einige Agenturen zu besetzen. Mit Referenzen versehenen Offerten beliebe man unter **G. F. 106** an die Annoncen-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** zu richten. (H 64821) 67

Dem lieben, guten **Wilhelm N.**, langjähriger treuer Hausgenosse in der Blindenschule, die herzlichsten Glückwünsche zum **heutigen Geburtstage.** Familie S. 16607

Ein **Kind** kann bei einer anständigen Familie gute Pflege erhalten. Näh. Expedition. 16669

Zither-Unterricht

ertheilt **Alfr. v. Goutta, Virtuos und Componist,** Tannusstraße 24.

Derfelbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis, in der Lage, **jeden Schüler**, auch ohne musikalische Vorkenntnisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und er bietet sich ferner für Solche, die sich auf diesem Instrument weiter auszubilden wünschen. 16558

Sonorar-Bedingungen:

Wöchentl.	1 Stunde im Hause p. Monat	3 Mk.,	außer d. Hause	12 Mk.
"	2 Stunden "	15 "	"	22 "
"	3 " " "	22 "	"	34 "

Ein **Fenster**, für Mistbeet geeignet, 82/125 Centimeter, billig zu verkaufen bei **Fr. Phil. Overlack, Dranienstraße 23.** 16731

Verloren, gefunden etc.

Am Montag Mittag wurde ein **Herren-Medaillon** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. N. E. 16668

Verloren

ein **Regenschirm** (Theeholzstaude) zwischen Adelhaidstraße und Langgasse. Abzugeben Adelhaidstraße 55, II. 16698

Eine Wittve verlor am Dienstag Morgen in der Kengasse ein **Portemonnaie** mit 44 Mk. 67 Pfg. Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 16745

Verloren ein silbernes, emailirtes **Armband.** Näh. Karlstraße 18, 2 St. 16757

Hohe Belohnung.

Am Sonntag Abend wurde in der Tannusstraße auf dem Wege zum Geschäft des Herrn Moebus ein **Kinder-Ohring**, vorstellend, verloren. Der **Finder** desselben wird dringend gebeten, diesen unbedeutenden Gegenstand, der ein sehr werthvolles Andenken ist, abzugeben **Bierstadterstraße 6.** 16732

Verloren eine **Drosche** (Stiefmütterchen) auf dem Wege von Webergasse 3 nach dem Paulinen-Schloßchen, von dort per Drosche nach dem Hainerweg. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 3, II. 16710

Gefunden

ein **Portemonnaie** mit über 14 Mk. Inhalt. Näheres ist auf meinem Bureau, Zimmer No. 8, zu erfahren.

Der **Polizei-Präsident Dr. v. Strauss.** 16703

Ein **seidener Regenschirm** ist stehen geblieben bei **W. Ballmann, Langgasse 13.** 16726

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) eine Schrottleiter, 2) ein silbernes Armband mit einem Anker, 3) ein seidener Damen-Regenschirm, 4) ein Maßstab, von Messing, 5) ein Filzpaustoffel, 6) eine Nagelschere, 7) ein Portemonnaie mit 14 Mk. Inhalt; als verloren: 1) ein Hundehalsband mit goldenem Schellchen, 2) ein dunkelbrauner Knaben-Neberzieher, 3) ein Armband, zusammengefaßt aus Medaillon mit rothen Steinen.

Eine **Theke**, eine **Siebkanne**, ein **Holzkasten**, ein **Vergrößerungsglas** mit **Stereoscop** und **60 Bildern** dazu, die **Schweiz** mit **Bilder**, sowie **verschiedene Reisebücher** sind **billigst** abzugeben im **16683**

Hut-Bazar, Langgasse 14.

Ein sehr gutes **Kanape** und ein sehr gutes, eisernes **Kinderbettchen** mit **Matratze** billig zu verk. Webergasse 46, Part. 16548

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesucht ein **größeres Geschäftshaus** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16744
 Mehrere **kleine Villen** zu verkaufen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16744
Bäckerei Michelsberg 9a mit **Laden**, welcher **baulich geändert** wird, per 1. Januar zu vermieten. 16759
6200 Mk. zu 5% auf **erste Hypothek** **sofort** gesucht durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 16670

Damen

und **Herren** können sich durch **fl. Einlage** in einer **Familienpension I. Classe** in **Dresden**

ein **comfortables Heim** schaffen. **Elegante** Wohnung, **vorzügliche** Küche, **freundliche** Pflege, **geselliger** Verkehr. Offerten sub **P. P. 17** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 16428

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine **schöne** Wohnung von 5-6 **Zimmern** mit **allem** Zubehör wird gesucht. Offerten unter **O. S. 67** in der **Exped. d. Bl.** erbeten. 16650

Gesucht.

Eine **freundliche** Wohnung von **wenigstens 5 Zimmern** zum 1. April gesucht. Offerten mit **Preisangabe** sub **Dr. Z.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 16672

Gesucht von einem **finderlosen Ehepaar** eine **Wohnung** in **Mitte** der **Stadt** und **guter** Lage, **zweite** Etage, 3 **Zimmer** mit **Zubehör**, auf den 1. Januar oder 1. April. Offerten unter **M. G. 19** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 16760

Eine **ruhige** Familie von **zwei** Personen sucht zum 1. April eine **freundliche** Wohnung von 5 **Zimmern**, **Küche** nebst **Zubehör** im **südlichen** Theile der **Stadt**, 1. oder 2. Etage. **Gefällige** Offerten mit **genauer** **Preisangabe** unter **L. O. 22** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 16709

Eine **größere Parterre-Wohnung** oder auch ein **kleineres Haus** für **ruhigen** **Geschäftsbetrieb** per 1. April zu **miethen** gesucht. Offerten unter **„C. W. 37 Parterre-Wohnung gesucht“** an die **Exped.** abzugeben. 16692

Ein **Laden** mit **Wohnung** für ein **Modewaaren-Geschäft** auf 1. April in **guter** Lage zu **miethen** gesucht. Offerten unter **L. S. 509** an die **Exped.** erbeten. 16677

Angebote:

Reichstraße 11 eine **kleine** **Wohnung**, 2 **Zimmer** und **Keller**, an **ruhige** Leute auf **gleich** oder **später** zu **vermieten**. 16671

Zwei **kleine** **Wohnungen** von 2 **Zimmern** und **Zimmer** und **Küche** zu **vermieten** **Platterstraße 13c.** 16728

Möbl. Zimmer per **sofort** zu **vermieten** **Kirchhofsgasse 5.** 16721

Ein **freundliches** **Zimmer** mit **oder** **ohne** **Kost** an **einen** **jungen Mann** per 1. Januar zu **vermieten** **Emserstraße 10.** 16720

Möblirte Mansarde mit **Pension** zu **vermieten** **Wellritzstraße 39, 1 St. rechts.** 16680

Heizb. Mansarde zu **verm.** **N. Schwalbacherstr. 51, Laden.** 16700

Großes Ladenlocal nebst **großem** **Ladenzimmer** auf **kurze** **Zeit** zu **vermieten.** Näh. **Schwalbacherstraße 35, Seitenbau.** 16753

Die für Weihnachten mir noch zugeordneten Bestellungen beliebe man der guten, sowie rechtzeitigen Ausfuhrung wegen baldgefälligst aufgeben zu wollen.

F. Alsbach, Hof-Vergolber, 10 Taunusstraße 10.

16410

Neue Pianino's (5 Jahre Garantie)

aus renommirten Fabriken von 480 Mk. an empfiehlt 14479

H. Matthes jun., Webergasse 4.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) hat sich damit einverstanden erklärt, daß zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums am 3. Januar in allen Garnisonen Gottesdienst und Parole-Ausgabe stattfinden. Der Kaiser wird ferner an diesem Tage die Gratulation der gesammten Berliner Generalität entgegennehmen, wogegen solche am Neujahrstage ausfällt.

(Der Bundesrath) erhielt vom Reichskanzler einen Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des §. 137 der Reichsverfassung dahin, daß, wenn ein Civilsenat des Reichsgerichts von der früheren Entscheidung eines anderen Civilsenats oder der vereinigten Civilsenate in einer Rechtsfrage abweichen will, die vereinigten Civilsenate entscheiden sollen, ebenso die vereinigten Strafsenate, wenn ein Strafsenat von der früheren Entscheidung eines anderen Strafsenats abweicht. Will ein Civilsenat oder ein Strafsenat von den früheren Entscheidungen der vereinigten Civilsenate oder Strafsenate abweichen, so soll das Plenum des Reichsgerichts entscheiden.

(Reichstag.) Die Wahlprüfungs-Commission des Reichstages erklärte die Wahl des Abg. Schenk (Wiesbaden) für gültig.

(Eine Reform der Spiritussteuer) wird, wie die Thronrede verkündigt, geplant. Nach der „Frkf. Btg.“ unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß Fürst Bismarck es auf ein Reichsmonopol für den Branntweinhandel abgesehen hat. Die Verhandlungen zwischen den Bundesregierungen sind dem Abschluß nahe, die Vorlage wird dem Reichstage nach Neujahr zugehen. Man erinnert sich jetzt, daß Graf Herbert Bismarck in einer Wahlrede ähnliche Andeutungen gemacht hat, auch in der mehrfach erwähnten, dem Reichstage und dem Reichskanzler zugegangenen Petition der Pommer'schen ökonomischen Gesellschaft findet sich der Vorschlag, daß nach dem Vorbild der schwedischen Genossenschaften, in unserem Falle durch den Staat als Alleinberechtigten, der Vertrieb des Spiritus an die Schankwirth in die Hand genommen wird, unter gleichzeitiger thunlichster Verminderung der Zahl der Schankwirthschaften; beides durch ein Nothgesetz.

(Ueber die Untersuchung gegen Zahlmeister) machte der Kriegsminister der Budget-Commission des Reichstages eine eingehende Mittheilung. Gelegentlich einer gegen einen Zahlmeister schwebenden Untersuchung sei der Brief eines Menage-Vieferanten an einen Zahlmeister in die Hände des Auditeurs gekommen, in welchem der Vieferant Fingerringe anbietet, wenn der Zahlmeister ihm die Lieferungen zuwenden. Es seien in Folge dessen die Geschäftsbücher des Vieferanten eingesehen worden und es habe sich dabei herausgestellt, daß eine große Anzahl von Zahlmeistern bei Geschäften dieser Art theilhaftig sei. Der Kriegsminister erwähnte hierbei der nicht bekannten Thatsache, daß der in Rede stehende Menage-Vieferant während des Krieges von 1870 als Intendantur-Rath im Proviandamt beschäftigt gewesen und mit erheblichem Vermögen aus dem Feldzug zurückgekehrt sei. Man habe zwar keine formelle Untersuchung gegen ihn einleiten können, ihn aber aus dem Amte entlassen. Er habe demnach unter anderer Firma sein Geschäft begonnen. Der Kriegsminister erklärte, die Untersuchung werde mit großer Schärfe geführt und er sei entschlossen, die Ergebnisse derselben in die Öffentlichkeit zu bringen, um zu verhindern, daß sich ähnliche Uebelstände wie in anderen Armeen auch in die deutsche Verwaltung einschleichen. Er werde dabei nach dem Sprüchwort handeln: „Greif niemals in ein Wespennest, doch wenn Du greiffst, so greife fest!“

(Aus Spanien) liegt die Nachricht vor, daß am Sonntag die Leiche des Königs im Eskorial beigelegt wurde. Der deutsche Gesandte in Madrid, Graf Solms, legte vor der Ueberführung im Königs-Palais einen Kranz mit Schleifen in den deutschen Farben auf den Sarg.

(Der serbisch-bulgarische Krieg.) Trotz der „Waffenruhe“ fährt der serbische Heerführer Leschjanin fort, Widdin zu beschießen; am Montag machte er wieder einen Sturm auf den Platz und besetzte weiteres Gebiet im Umkreise. Man nimmt an, daß Leschjanin entweder die Nachricht vom Abschluß des Waffenstillstandes noch nicht erhalten hat oder eigenmächtig handelt. Aus Deutschland, Rußland und Oesterreich-Ungarn gehen reichliche Hilfsmittel zur Pflege der Verwundeten in den Kriegsländern ein. — Die Küstungen und Sendungen von Truppen an die serbische Grenze dauern ununterbrochen fort. Wie aus Belgrad gemeldet wird, soll gutem Vernehmen nach eine Abrüstung Serbiens nicht eher eintreten, als bis in Dürumelien ein neuer Gouverneur, der jedoch nicht Fürst Alexander sein darf, von der Pforte eingesetzt, somit der frühere Zustand wieder hergestellt ist. (?) An das dürumelische Volk erließ die Pforte eine Proclamation, worin sie dieses und die Behörden auffordert, von der Verirrung, in welche sie durch ihr persönliches Interesse suchende Personen gedrängt wurden, zurückzukommen und zum Gehorsam zurückzukehren. Die Proclamation versichert, das Wohlwollen des Sultans werde ihnen eine allgemeine Amnestie gewähren. — Fürst Alexander zeigte den Vertretern der Mächte noch am Sonntag Abend von Piro

aus den abermaligen Angriff der Serben auf Widdin an und telegraphirte an den Grafen Schevenhüller, er halte sich seines Wortes entbunden, wenn die Feindseligkeiten serbischerseits nicht sofort aufhörten.

(Der englisch-birmanische Krieg) darf als beendet angesehen werden. Eine amtliche Nachricht aus Rangun meldet, daß der König von Birma sich ohne Kampf und bedingungslos ergeben hat. General Prendergast begab sich am 28. v. M. nach Mandalay, der Hauptstadt des Königs Thibo.

Vermischtes.

(Der Mörder Herbst in Mainz) versuchte in der Nacht zum Montag, sich mittelst eines geschärften Blechlöffels die Pulsadern zu durchschneiden, verfehlte aber die richtige Stelle und erlitt nur einen starken Blutverlust. Eine ständige Ueberwachung Herbst's ist jetzt angeordnet.

(Wissenschaftliche Medicin und Naturheilkunde.) Vor der Strafkammer des Landgerichts zu Darmstadt als Berufungs-Instanz wurde dieser Tage von dem in Siezen wohnenden kgl. Berufungs-Oberst-Lieutenant z. D. Spöhr Namens seiner Ehefrau gegen den Redacteur des „Darmstädter Tägl. Anzeigers“ angestrengte Beleidigungsklage verhandelt, welche auch um deswillen weitere Kreise interessiren dürfte, da der bekannte Historiker und Professor der hiesigen Universität Dr. v. Onden eine Hauptrolle in dem Prozesse spielte und die Angelegenheit vielen Staub aufwirbelte. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Im Januar d. J. brachten die in Darmstadt erscheinenden „Neuen Hessischen Volksblätter“ eine von Siezen datirte Correspondenz, worin mitgetheilt wird, daß Herr Professor Onden nach langer Krankheit seine Vorlesungen wieder aufgenommen habe und an diese Nothiz war die Bemerkung geknüpft, daß Herr Professor Onden, welchen die ihn behandelnden Aerzte bereits aufgegeben gehabt hätten, seine Rettung lediglich der Behandlung des von Auerbach an der Bergstraße citirten „Naturarztes“ Weider und der ebenfalls die Naturheilkunde praktisch ausübenden Frau Oberst-Lieutenant Spöhr in Siezen verdanke. Von anderer Seite wurde nun entschieden bestritten, daß die behandelnden Aerzte Dr. K. und Professor Dr. A. von Siezen Herrn Onden aufgegeben hätten und nur zugegeben, daß dieselben von der Familie des Herrn O. verabschiedet worden seien, worauf man dann Frau Sp. und Weider die Behandlung übertragen habe. Die Redaction der „Neuen Hess. Volksbl.“ provozirte nun die Meinungsäußerung des Herrn Onden und derselbe gab denn auch in genanntem Blatte eine lange Erklärung ab, worin er den Verlauf seiner Krankheit genau schilderte und schließlich seine feste Ueberzeugung aussprach, daß er nur dem von Weider angewandten Naturheilverfahren seine schließliche Rettung verdanke. Diese Heilung entschiedene Erklärung eines in der wissenschaftlichen Welt so großes Ansehen genießenden Mannes wie Professor Dr. Onden erregte natürlich das größte Aufsehen und hatte für Weider (einen früheren Lithographen und zuletzt Arzt einer Naturheilanstalt bei Düsseldorf) wenigstens die angenehme Folge, daß er sich eines großen Zulaufs von Patienten zu erfreuen hatte, daß u. A. ihm auch der Hofmarschall des Großherzogs von Hessen, General v. W., die Behandlung seines Sohnes anvertraute, welchen er aber nicht zu reiten vermochte. Von Seiten der Freunde des sogenannten Naturheilverfahrens in ganz Deutschland und darüber hinaus wurde der Onden'sche Fall selbstredend aufs Aeußerste (namentlich in Fachschriften) ausgebeutet, während Herr Onden von ärztlicher Seite manche Angriffe zu erleiden hatte. In der darob entstandenen Polemik waren nun im „Darmstädter Anzeiger“ die Angaben über die Krankheit des Herrn O. berichtet und hierbei mit Bezug auf die von Laien ausgeübte Naturheilkunde die Ausdrücke „Pseudocure“ und „Schwindel“ gebraucht worden. In diesen Ausdrücken erblickte der Privatkläger (Weider hatte sich nämlich der Klage des Herrn Oberst-Lieutenants Spöhr angeschlossen) eine Beleidigung und verlangte Bekrafung des Redacteurs, der die Namensnennung des Verfassers fraglichen Artikels abgelehnt hatte. Professor Onden war in der Verhandlung als Zeuge erschienen und deponirte conform seiner in den „Neuen Hess. Volksbl.“ veröffentlichten Erklärung, daß nach seiner festen Ueberzeugung seine Heilung der von Frau Spöhr und dann von Weider angeordneten Behandlung zuzuschreiben sei. Als Sachverständige fungirten Medicinalrath Dr. Reichard von Darmstadt und ein von der Verteidigung geladener Dr. Gader von Frankfurt a. M. Der Erstere constatirte, daß in erster Linie die richtige Erkenntniß (Diagnose) und folglich auch die richtige Behandlung einer Krankheit nur einem wissenschaftlich gebildeten Arzte möglich sei und daß der Staat deshalb gerade zum Schutze des Publicums gegen Pseudocuren strenge Vorschriften über Studiengang und Prüfungen geben, insbesondere auch angeordnet habe, daß Niemand als Arzt sich bezeichnen dürfe, der nicht auf Grund der bestandenen Prüfungen als solcher approbirt sei. Auch die von Naturheilkünstlern angewandten Mittel könnten, in verkehrten Falle angewendet, gefährliche Folgen bewirken und daher sei eine Warnung vor dieser von Laien ausgeübten Naturheilkunde sehr am Platze und gerechtfertigt. Das Ergebniß der über 10 Stunden dauernden Verhandlung war, daß der Gerichtshof das freisprechende Urtheil des Schöffengerichts bestätigte. Das Gericht ging hierbei davon aus, daß die incriminirten Ausdrücke gar nicht gegen die Kläger, sondern nur gegen das System gerichtet seien, der fragliche Artikel auch nur den Zweck gehabt habe, in Wahrung berechtigter Interessen des Publicums vor dem sog. „Naturheilverfahren“ zu warnen, eine Absicht die Privatkläger zu beleidigen aber, wie aus dem Zusammenhange hervorgehe, gar nicht bestanden habe. Der hier genannte Herr Oberst-Lieutenant z. D. Spöhr ist übrigens auch Verfasser einer „preisgekrönten“ Brochüre über „Diphtheritis“ und soll auch auf militärärztlichem Gebiete eine von Autoritäten anerkannte Erfindung bezüglich der Geschüßbespannung gemacht haben.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Augia“ von Hamburg am 29. November in New-York angekommen.